



DER ALTAUSSEER

SOMMERAUSGABE
FOLGE 2/2022
www.altaussee.at

Erscheinungsort und Verlagspostamt 8992 Altaussee. Zugestellt durch Post.at

MITTEILUNGEN & NACHRICHTEN DER GEMEINDE ALTAUSSEE



Foto: Narzissenfestverein / Stefanie Sima



Liebe Altausseerinnen und Altausseer, sehr geehrte Leser unserer Gemeindezeitung!

In den vergangenen Monaten hat sich viel zugetragen, worauf ich heute eingehen möchte. Mit der 60-Jahr Feier unserer Bierzeltmusi, welcher ich an dieser Stelle noch einmal herzlich gratulieren möchte, hat nach 2-jähriger Durststrecke wieder der Veranstaltungsreigen begonnen.

Narzissenfest

Ende Mai schon die nächste Großveranstaltung – das Narzissenfest. Erstmals wurde das neue Konzept umgesetzt. Den ganzen Sonntag war diesmal unser Ort Gastgeber für die Gäste des Narzissenfestes. Leider hat es der Wettergott nicht besonders gut gemeint, aber auch die kühlen Temperaturen haben der Begeisterung der Gäste keinen Abbruch getan. Herzliche Gratulation dem Komitee

für den Mut, dies so umzusetzen. Auch die Politik ließ es sich nicht nehmen, nach zwei Jahren Pause, beim Narzissenfest anwesend zu sein. So konnte ich den EU-Kommissar Johannes Hahn, unseren Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer sowie seinen Stellvertreter Anton Lang in unserer Gemeinde begrüßen. Der Einladung ebenfalls gefolgt sind die Tourismuslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl, die Landtagspräsidentin der Steiermark Manuela Khom und ihre Kollegin aus Salzburg, Brigitta Pallauf sowie der Landtagspräsident aus Niederösterreich Karl Wilfing. Sämtliche Ehrengäste fühlten sich im Ausseerland wohl und haben einen mehrtägigen Aufenthalt bei uns verbracht.

Ohne Korsoteilnehmer gäbe es kein Narzissenfest und so gilt meine Hochachtung allen, die eine Narzissenfigur kreiert und ausgefertigt haben. Herzlichen Glückwunsch an unseren Vizebürgermeister Stefan Pucher, der mit seinem Schneemann den ersten Platz erlangen konnte.

Loser Panoramabahn

Kurz vor Redaktionsschluss hat mich eine positive Nachricht erreicht. Der Feststellungsbescheid vom Land Steiermark wurde veröffentlicht – die Loser-Panoramabahn unterliegt keiner UVP-Pflicht. Es wurde somit das bestätigt, was sämtliche in das Projektverfahren involvierten Behördenvertreter und Sachverständige seit mehr als einem Jahr so ausgesagt haben. Auch wurde von der Umweltorganisation „NETT“

bekanntgegeben, den Bescheid nicht zu beeinspruchen. Ob andere Umweltorganisationen den Bescheid beeinspruchen – diese Möglichkeit wurde vom Abgeordneten Schönleitner bei einer Projektpräsentation bei den Loser-Bergbahnen angemerkt – wird man nach Ablauf der 4-wöchigen Einspruchsfrist sehen. Erst dann können die notwendigen Behördenverfahren abgewickelt werden.

Es freut mich, dass die Wichtigkeit des Losers als unser Ausflugsberg im Sommer und als Schiberg im Winter jetzt von allen anerkannt wird. Wichtig ist mir auch festzustellen, dass seitens der Loser-Bergbahnen bei der Projektplanung und Einreichung keine Fehler gemacht wurden. Dies gilt auch für bisher durchgeführte Projekte, wie die Errichtung der Beschneiungsanlage und des Speicherteiches. Vom Land Steiermark wurde festgestellt und bestätigt, dass am Loser keine Bauten errichtet worden sind, die konsenslos, also Schwarzbauten, sind. Ebenso wurde bestätigt, dass alle durchgeführten Maßnahmen mit den Behörden akkordiert waren. Es würde mich freuen, wenn zeitaufwändige Anfragen und haltlose Anschuldigungen in den Medien jetzt ein Ende haben würden.

Landeshauptmann übergibt Amt im Juli

Unser Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer hat seinen Rückzug aus der Politik bekanntgegeben. Ich bedanke mich für die Unterstützung der Gemeinde Altaussee in den letzten Jahren

und wünsche Dir, Herr Landeshauptmann, alles Gute im „Un“-Ruhestand, weiterhin viel Glück und Gesundheit.

Dem neuen Landeshauptmann Christopher Drexler wünsche ich eine gute Hand und ersuche schon jetzt um die Unterstützung bei Projekten in der Gemeinde Altaussee.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich wünsche Euch allen einen erholsamen Sommer und eine schöne Urlaubszeit.

Herzlich,
Euer Bürgermeister
Gerald Loitzl

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Altaussee, 8992 Altaussee, Tel. 03622/71600. **Redaktion:** Bettina Scheck, Tel. 0681/10 540 649, E-Mail: bettina@designerei.co.at
Gestaltung, Produktion und Anzeigenverwaltung: DESIGNEREI, Bahnhofstraße 153, 8990 Bad Aussee, www.designerei.co.at.
Druck: Ennstaler Druckerei Wallig KG, 8962 Gröbming. Grundlegende Richtung: DER ALTAUSSEER dient der Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindebürger von Altaussee und erscheint mind. 4-mal jährlich. DER ALTAUSSEER im Internet: www.altaussee.at

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Gemeinde Altaussee hat in seiner Sitzung am 4. Mai 2022 folgende Beschlüsse gefasst:

Einstimmiger Beschluss über die Finanzierungsvereinbarung mit der Stadtgemeinde Bad Aussee betreffend den geplanten „Um- und Zubau Mittelschule/PTS“.

Einstimmiger Beschluss über die Anpassung der Gemeindegrenze im Bereich des Grundstücks Gstnr. 926 KG 67001 Altaussee laut Teilungsplan von DI Reinhard Grick GZ 1973-2/2017.

Einstimmiger Beschluss über die grundbücherliche Übernahme der Schattenleitenstraße (Gste. 493, 494, 495/2, 495/3) von den österreichischen Bundesforsten.

Einstimmiger Beschluss über die Gehwegverlegung des Kirchgeherweges.

Einstimmiger Beschluss über die Sanierung der Kroissbachbrücke über die Abt. 7 Ländlicher Wegebau.

Einstimmiger Beschluss über den Ankauf eines neuen Gehsteigräumgerätes.

Einstimmiger Beschluss über die Vertragsparameter für die Aufstellung eines Bankomaten im Kur- und Amtshaus über die Bank99.

Der Kindergemeinderat startet

Nach der coronabedingten Verschiebung ging es am 24. Mai endlich los. 19 Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren haben sich dazu entschlossen, Teil des ersten Kindergemeinderats in Altaussee zu werden. In Kooperation mit der Landentwicklung Steiermark lernen die Kinder gemeinsames Handeln und Verantworten in Form eines spielerischen Zugangs zu Kinderthemen in Altaussee. Sie entwickeln mit externen Betreuern und in Zusammenarbeit mit den Gemeinderäten Ideen und Projekte, die dann gemeinsam verwirklicht werden. Beim ersten Workshop wurde ausführlich besprochen, was es in Altaussee bereits alles gibt, um in der nächsten Phase dann zu klären, was sich die Kinder für ihren

Heimatort wünschen, um daraus dann Projektideen zu erarbeiten. Noch vor den Sommerferien findet der nächste Workshop statt, bei dem sich die Kinder schon auf ein besonderes Highlight freuen dürfen – eine Fahrt mit dem Feuerwehrboot. Bereits im Herbst findet die Wahl eines Kinderbürgermeisters und einer -bürgermeisterin statt, welche schon mit Spannung erwartet wird. Bis dahin wird es auch schon neue Kinderredakteure geben, die dann im ALTAUSSEER von Neuigkeiten aus „ihrem Gemeinderat“ berichten werden. Das Team des ALTAUSSEERS freut sich schon auf die jugendliche Verstärkung!



Bürgermeister Gerald Loitzl begrüßte gemeinsam mit Johanna Reinbrecht von der Landentwicklung Steiermark die Kinder beim ersten Workshop.



Auch das Spielen zwischendurch kommt nicht zu kurz.

Baustellen

Gemeindestraßeninstandsetzungen im Mai

Bedingt durch die Wintermonate gab es etliche Frostaufbrüche auf den Gemeindestraßen, unter anderem in der Moosstraße, Lupitschstraße und am Ende der Klausstraße.

Da die Asphaltpreise derzeit ein „Hoch“ erleben, entschloss man sich seitens der Gemeinde Altaussee zu einer Kleinflächensanierung. Teile der zuvor erwähnten Straßenzüge wurden bereits durch die Mitarbeiter des Bauhofs bzw. größere schadhafte Stellen, wie in der Lupitschstraße, durch die Fa. Hofmann instandgesetzt. Weitere Kleinflächensanierungen werden durch unseren Bauhof im Laufe des Sommers durchgeführt werden.

Vorschau auf den Herbst

Im Herbst dieses Jahres werden zwei weitere, bereits seit einiger Zeit geplante Projekte realisiert.

Kroissenbachbrücke:

Die Kroissenbachbrücke befindet sich in der Mösernstraße in Richtung Dachsteinblick. Die bestehende Brücke weist ein geringes Durchflussprofil auf, weshalb es bei Starkregenereignissen oft zu einem Rückstau bzw. Überschwemmungen auf den benachbarten Liegenschaften kam.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung 7 des Landes Steiermark – Gemeinden, Wahlen und ländlicher Wegebau wird das Projekt gerade erstellt und in weiterer Folge bei der Wasserrechtsbehörde eingereicht. In Abstimmung mit der Wildbach- und Lawinenverbauung wird der Durchlass vergrößert und das aufgehende Mauerwerk als Grobsteinschichtung in Beton hergestellt werden. Die Fahrbahn und das anschließende Gelände wird so ausgestaltet, dass im Ereignisfall der Abfluss auch zusätzlich über das Gelände gewährleistet ist (Rohrdurchlass mit Furt). Das Brückengelände wird in weiterer Folge vom Bauhof errichtet werden.

Rutschung Drachstraße, Bereich Panorama – Fuchsbauern Stall:

Die Drachstraße wurde Mitte der 80er Jahre, im Rahmen eines Güterwegeprogramms ausgebaut. Auf Höhe des Stallgebäudes der Fam. Pühringer hat sich die Straße auf der Talseite ca. 20–30cm abgesenkt. Diese ca. 20m lange Absenkung der Drachstraße ist aufgetreten, da die Stützkonstruktion der Straße (Krainerwand) durch anfallende Hangwässer vermorscht ist sowie durch die Starkregenereignisse der letzten Jahre unterschwemmt wurde.

Auch hier ist der Gemeinde Altaussee wieder die Abteilung 7 des Landes Steiermark behilflich die Sanierung dieser Rutschung umzusetzen und die Straße wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen.

Lärmschutzverordnung

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Altaussee vom 17. 5. 2013, mit der Bestimmungen zum Schutz gegen Lärmbelästigungen neu erlassen werden.

Auf Grund des § 41 der Gemeindeordnung 1967, LGBl Nr. 115, in der geltenden Fassung, wird zur Abwehr bzw. zur Beseitigung von, das örtliche Gemeinschaftsleben störenden Missständen, verordnet:

§1

(1) Die Inbetriebnahme und der Betrieb von Kraftfahrzeugen und Motorfahrrädern auf Grundstücken die nicht dem öffentlichen Verkehr dienen, mit Ausnahme des Zu- und Abfahrens, sowie das Laufen lassen der Motoren solcher Fahrzeuge am Stand außerhalb behördlich bewilligter Betriebsanlagen für die Reparatur derartiger Fahrzeuge, ist verboten.

(2) Der Betrieb von Modellflugzeugen, Modellautos, Modellschiffen und dergleichen, wenn diese mit Verbrennungsmotoren ausgestattet sind, ist im gesamten Gemeindegebiet verboten.

(3) Ein Verbot nach Abs. (1) besteht nicht, wenn eine von den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften vorgesehene besondere Genehmigung dafür vorliegt. Ausgenommen vom Verbot nach Abs. (1) sind alle mit der Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlicher Grundstücke verbundene Tätigkeiten (inkl. Viehhaltung), sowie die widmungsgemäße Benützung von Fahrzeugen auf Betriebsgrundstücken.

§2

(1) Lärmverursachende Gartenarbeiten, wie der Betrieb von Rasenmähern, Heckenscheren, Baumsägen, Spritzgeräten, Laubbläser, Häckslern usw. dürfen nur in der Zeit **von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 20 Uhr** ausgeführt werden.

(2) Land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sowie die Arbeiten durch gewerbliche Gärtnereien sind von der Regelung nach Absatz (1) ausgenommen.

§3

Die Bestimmungen des §2 Abs. (1) sind nur in der Zeit zwischen **1. Juni und 30. September** eines jeden Jahres in der Geltung.

§4

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretung geahndet und sind gemäß § 101c Abs. 1 GemO mit einer Geldstrafe bis zu € 1.500,- von der Bezirksverwaltungsbehörde zu bestrafen.

§5

Diese Verordnung findet keine Anwendung auf Handlungen und Unterlassungen, die unter den Tatbestand einer bundes- oder landesgesetzlichen Regelung fallen.

§6

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung vom 21.5.1982 – Zl.: 140-1/1982 außer Kraft.

Für den Gemeinderat: Der Bürgermeister:

Respekt und Rücksichtnahme

Die Sommer- bzw. die Gartensaison ist eröffnet. Vielleicht ist jetzt der richtige Zeitpunkt, uns einige Dinge in Erinnerung zu rufen.

Hunde in Altaussee

Die Vierbeiner sind natürlich herzlich willkommen in Altaussee. An dieser Stelle sei an die Leinenpflicht erinnert, die im gesamten Ortsgebiet – selbstverständlich auch für einheimische Hunde – gilt. Natürlich sind alle Hunde wohl erzogen und gehorchen aufs Wort. Auch auf unseren schönen Wiesen mitten im Ort sind Rehe unterwegs und selbst mit dem bravsten vierbeinigen Begleiter geht der Jagdtrieb durch. Es ist auch schon vorgekommen, dass Rehe vor Autos gehetzt werden. Angeleint lassen sich derartige Situationen vermeiden.

Nicht jeder ist ein Hundefreund und lässt sich gerne von fremden Hunden begrüßen. Vor allem zur Badesaison sollte der Hund auch beim See an einem schattigen Platz angeleint werden. Durch die Leine verlässt der Hund meinen Einflussbereich nicht und auch das alltägliche Geschäft kann nicht in den Wiesen erledigt werden. Es handelt sich bei den schönen Feldern in Altaussee ausschließlich um Privatbesitz und um Futterwiesen. Für die Nutztiere kann Hundekot fatale Folgen haben! Daher gehört das „Gassisacker!“ mit den Hinterlassenschaften in Mistkübeln entsorgt und nicht am Wegesrand deponiert.

Felder und Wiesen in Altaussee

Altaussee ist keine Gemeinde der Gartenzäune. Über Generationen wurde frem-

des Eigentum respektiert und geachtet. Diese Felder sind keine Erholungsflächen und sollten nicht betreten werden. Weisen Grundeigentümer auf diesen Umstand hin, wird oft abfällig darauf reagiert. Vielleicht ist es aber schon der x-te Hinweis an diesem Tag? Wollen wir wirklich überall abgezäunte Flächen? Zerstört dies nicht unser schönes Landschaftsbild?

Über manche Felder führen sogenannte „Servitutswege“, die benutzt werden dürfen. Sollte jedoch ein Fahrverbot für Radfahrer bestehen, ist dem unbedingt Folge zu leisten. Sie werden überrascht sein, dass sich so statt einer Rüge oft ein nettes Gespräch mit den Besitzerinnen und Besitzern ergeben wird.

Hecken in Altaussee

Sollten Sie in der glücklichen Lage sein, eine Hecke ihr Eigen zu nennen, denken Sie bitte daran, dass auch diese der Pflege bedarf. Oft wird zur Abgrenzung eines Grundstückes eine Hecke gepflanzt. Bitte beachten Sie dabei, dass es zu keiner Sichteinschränkung bzw. Einengung der anschließenden Verkehrsflächen kommen darf. Die Gemeinde ist dazu verpflichtet, Missstände und Gefahrenpotentiale umgehend zu beseitigen. Derartige Rückschnitte von Hecken, in Form einer Ersatzvornahme, müssen jedoch auf Kosten des Grundeigentümers beauftragt werden.

All jenen, die ihre Hecken und Sträucher ordentlich pflegen, sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt. Außerdem möchten wir uns bedanken, dass Sie den Grünschnitt im Abfallzentrum Unterkainisch und nicht „wild“ entsorgen. Dies stellt nicht nur eine Gefahr für die Umwelt dar (Stichwort „invasive Neophyten“), sondern auch eine Verwaltungsübertretung, die von der Bezirksverwaltungsbehörde geahndet wird.

Lärm

Die Altausseerinnen und Altausseer sind ein arbeitsamer Menschenschlag. An dieser Stelle möchten wir auf die ortspolizeiliche Verordnung bezüglich den Beschränkungszeiten beim Rasenmähen und dem Hantieren mit Gartengeräten mit Verbrennungsmotor hinweisen. In der Zeit zwischen **1. Juni und 30. September** ist dies jeweils nur in den Stunden **von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 20 Uhr** erlaubt.

Radfahren

Angepasste Geschwindigkeit ist in Zeiten von E-Bikes oberstes Gebot. Dies sollte im gesamten Gemeindegebiet beachtet werden und vor allem am Weg zum Badeplatz von Altaussee.

Die freigegebenen Strecken sowie die zeitlichen Beschränkungen für Radfahrer sind deutlich ersichtlich. Der Weg um den See dient vorwiegend Fußgängern. Jene Personen, die zu Fuß um den

See unterwegs sind, bitten wir um Verständnis, dass der Weg zu den Badeplätzen im Sommer für Fahrradfahrer (zum Teil) freigegeben ist. Es darf aber auch von den Radfahrern verlangt werden, dass sie rücksichtsvoll fahren und ihre Geschwindigkeit anpassen.

Baden beim Altausseer See

Ein großer Appell an alle betrifft die Badestrände. Jeder von uns hat am See seinen Lieblingsplatz. Dennoch handelt es sich beim Seeufer um eine öffentliche Fläche und um kein Hotelressort mit reservierten Liegeplätzen. Nehmen Sie Ihre Badeutensilien wieder mit nach Hause und denken Sie an das Motto „weniger ist mehr“.

Ein weiterer Punkt, der uns allen weh tut, ist das Verbot von offenen Feuern am Seeufer. Für viele ist das Grillen am See eine liebgewordene Tradition. Beim Seeufer handelt es sich allerdings um eine Naturschutzfläche, daher sind dort Feuer verboten. Außerdem fühlen sich manche durch den Rauch gestört und zögern nicht, die Feuerwehr oder die Polizei zu alarmieren.

Nach Möglichkeit sollte jeder den von ihm produzierten Müll wie bei einer Bergtour wieder nach Hause nehmen, darüber hinaus sind um das Seeufer Mistkübeln aufgestellt. Halten wir gemeinsam das Seeufer rein, so wären Müllsammelaktionen obsolet!

Flüchtende aus der Ukraine aufgenommen

Die erste Familie ist etwa eine Woche nach Kriegsbeginn gekommen. Sie haben innerhalb einer halben Stunde nach den ersten Raketeneinschlägen ihr Haus verlassen, waren dann ein paar Tage bei Freunden in Lviv in der Westukraine und sind Anfang März über Polen nach Altaussee gekommen. Die zweite Familie ist mit ihnen befreundet und etwa eine Woche später gekommen.

Beide Familie kommen aus Kiew. Die beiden Männer durften die Ukraine verlassen, weil sie beide drei Kinder haben. Die älteren Geschwister sind in der Schule. Daniel in der 1. Klasse der Volksschule Altaussee, Makar und Artem in der ersten bzw 3. im Gymnasium in Stainach, weil dort Russisch unterrichtet wird.

Seit ca. Mitte März helfe ich bei der Betreuung von zwei ukrainischen Flüchtlingsfamilien in Altaussee, die bei der Familie Angerer bzw. Fam. Jäger aufgenommen wurden. Ich versuche, den beiden Familien beim Erlernen der deutschen Sprache zu helfen, bzw. freundschaftliche Hilfe anzubieten. Wir treffen uns regelmäßig zum Üben, während die größeren Kinder die Schule besuchen. Die Erwachsenen lernen im Rahmen ihrer Möglichkeiten und machen auch gute Fortschritte. Trotz aller Schwierigkeiten in ihrem Leben sind sie sehr bemüht, die Sprachbarrieren zu überwinden, um auch Arbeit zu finden.

Selma Freitag



Die beiden ukrainischen Familien wurden in Altaussee sehr gut aufgenommen.

Der Tauschmarkt Sozialkreis Altaussee unterstützt großzügig ukrainische Flüchtlinge

Die zu uns ins Ausseerland gekommenen Familien aus der Ukraine können Kleidungsstücke aus dem reichhaltigen Sortiment auswählen und erhalten diese kostenlos.

So wurde bisher Kleidung im Wert von rund € 3.000,- übergeben.

Die Gemeinde Altaussee bedankt sich bei den Damen sehr herzlich für diese schöne Aktion.



**ELEKTRO
HENTSCHEL**
IHR HEIMISCHER ELEKTROFACHHÄNDLER

Ihr Partner für



expert



🏠 8992 Altaussee 49
☎ 03622 / 71 673

✉ elektro@hentschel.at
🖥 elektro.hentschel.at

Gradieranlage in Betrieb

Nachfolgenden Herren ist es zu verdanken, dass bereits Ende April die Gradieranlage in Betrieb genommen werden konnte:



Otto Kalß, Helmut Bauer, Dr. Karl Wilfinger, Christoph Kubisch, Bert Haidvogel, Helmut Krexhammer, Josef Moser, Sepp Wimmer, Rainer Seethaler, Luk Fischer, Clemens Orth, Gunther Schafhuber, Christian Fischer. Nicht am Foto: Alois Köberl.

In nur zwei Arbeitstagen wurde die Gradieranlage betriebsfertig gemacht. Die Herren bringen alle ihre Arbeitsleistung ehrenamtlich ein. Die Gradieranlage samt dem Generationenaktivpark und der Kneippanlage

ist eines der bemerkenswertesten Gratisangebote in der Region. Die finanziellen Erfordernisse dieser Anlage werden über den Kurfonds aufgebracht. Die laufenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten erfolgen über

den Bauhof.

Aber auch Privatpersonen helfen immer wieder mit – nicht selbstverständlich aber typisch für Altaussee – worauf wir alle stolz sein dürfen!

Das Tannenreisig wurde, wie jedes Jahr, von den Österr. Bundesforsten zur Verfügung gestellt und vom Gemeindebauhof, bei sehr nasser Witterung, aus dem Wald geholt.

Wegeaktion

Durch die Überschneidung zwischen dem Termin der Wegeaktion und dem Erscheinen des ALTAUSSEERS geht sich heuer weder eine Vorankündigung noch ein Nachbericht aus.

Schwerpunkt der heurigen Wegeaktion ist die Verbesserung des Wiesenweges vom Thörl bis zur Loserarena.

Die Gemeinde Altaussee, der Fremdenverkehrsverein

und der Wegekoordinator Kurt Freller bedanken sich bei allen, die bei der Wegeaktion mithelfen oder diese unterstützen.

Jene, die sich nicht an der Wegeaktion beteiligen können, helfen uns sehr durch eine Geldspende zum Ankauf von Schotter, Werkzeug und Holz.

IBAN: AT16 4501 0350 4602 0001 / Volksbank Salzburg / Verwendungszweck: Wegeaktion

durch den Gemeindebauhof durchgeführt. Schwerpunkt ist heuer der Bereich ab dem „Lechtstein“ in Richtung Seewiese.

Es werden jährlich Arbeiten am Rundweg um den See durchgeführt, da regelmäßige Winterschäden an den Anlagen zu verzeichnen sind. Eine teilweise/kurzfristige Sperre des Weges wird fallweise notwendig sein. Es wird gebeten, dass den Anweisungen der Bauhofmitarbeitern Folge geleistet wird.

**R Christian Stöckl
raumausstatter**

8992 Altaussee Nr. 45 | Tel. 03622 71 192
mail: office@raumausstattung-stoeckl.at

**Schöner Wohnen per Mausclick!
www.stoeckl-onlineshop.at**

Bauhof – Gehweg um den See

Ab der KW 24/2022 werden am Gehweg um den See Verbesserungsarbeiten

Winzerin Dorli Muhr zu Gast in der Mayrei



Mayrei – das sowohl von Gault Millau mit zwei Hauben als auch von Falstaff mit zwei Gabeln prämierte Restaurant überzeugt durch die Kombination aus besten Zutaten und gesunder Küche. Egal ob frischer Fisch als Sushi oder gebraten, Steaks aus dem hauseigenen Dry Ager oder Gemüsespezialitäten – in der Mayrei stehen Genuss & Wohlbefinden stets im Mittelpunkt.

Zur feinfühligten Küche von Chefkoch Andi Maier passen am besten elegante und nuancierte Weine – wie die Weine von Dorli Muhr, die von internationalen Weinkritikern ob ihrer seidigen Struktur in den höchsten Tönen gelobt werden. Die Winzerin erzählt ihre ganz persönliche Geschichte, wie sie nach vielen Jahren in der ganzen Welt wieder zurück in ihre Heimat kam, während sie ihre Weine zu dem exklusiv komponierten Vier-Gänge-Menü in der Mayrei serviert. Um Reservierung wird gebeten.

Dorli Muhr persönlich
in der Mayrei
**am 2. September
um 18.30 Uhr**
Weinverkostung
und
4-Gänge-Menü

Mayrei
Fischerndorf 80
Tel.: 03622/20 478,
info@restaurant-mayrei.at



Karotten-Frühstücks-Bowl

Zutaten für 2 Personen:

- 200 g Karotten
- 100 g Skyr
- 1 Apfel
- Kokosfett zum Anbraten
- 2 EL gehackte weiße Mandeln
- 2 EL Rosinen
- 2 EL Honig
- 150 g gekochter weißer Quinoa
- 2 EL Walnussöl und Zimt

Zubereitung:

Karotten waschen, schälen, in kleine Stücke schneiden und in Salzwasser oder im Dämpfer weich garen, pürieren, Skyr glattrühren. Apfel ungeschält in Stücke schneiden und in Kokosfett in einer Pfanne anrösten. Mandel, Rosinen und Honig hinzugeben und alles wie am Foto anrichten. Mit Walnussöl und Zimt vollenden.



Wirkung:

Diese Bowl ist eine lauwarmer Frühstücks-Alternative, die leicht verdaulich und schmackhaft ist. Quinoa steckt voller komplexer Kohlenhydrate, die langsam ins Blut abgegeben werden und den Körper so mit einem langanhaltenden Strom an Energie versorgen. Nüsse haben ein gutes Eiweiß; Zimt sorgt dafür, dass der Blutzuckerspiegel nur moderat steigt. Walnussöl zeichnet sich durch einen hohen Anteil an mehrfach ungesättigten Fettsäuren und hohem Vitamin E-Gehalt aus. Diesem Vitamin wird eine gute antioxidative Wirkung zugesprochen, es schützt also den Körper vor freien Radikalen.

Grüße aus der VIVAMAYR-Küche



HU-ZIMMEREI
BAD GOISERN • ALTAUSSEE • RUSSENBACH

SPENGLEREI

St. Agatha 118 · A - 4822 Bad Goisern · tel: +43-6135-20552 · info@hu-zimmerei.at

„LOCALinfo.at - Ausseerland“ – hier geht's ums Finden!

Die Idee hinter LOCALinfo.at – von der heimischen Werbeagentur Designerei – ist, die vielen Informationen rund um unser Ausseerland für Einheimische und Gäste zusammen zu fassen. Jeder kann diese Informationen, ohne Anmeldung oder Download einer App, mit dem eigenen Handy überall und jederzeit abrufen.

Wer kennt das nicht: Wann geht der nächste Bus? Welches Restaurant hat gerade geöffnet? Stundenlanges Herumsuchen auf tausenden Websites. Es geht jetzt viel effizienter: Einfach via Homepage-Adresse, QR-Code oder NFC-Schnittstelle auf alle Infos der Region zugreifen. Durch die verankerten Komfortfunktionen wird bequem mit einem Klick eine Route zum gewählten Ziel geplant oder die gewünschte Telefonnummer angerufen.

„LOCALinfo.at-Aufkleber“ wurden im ganzen Ausseerland verteilt und z. B. an Parkscheinautomaten angebracht. Aber auch bei den teilnehmenden Betrieben findet man die Aufkleber an den Eingangstüren, über welche man direkt auf die Homepage www.localinfo.at zu den gewünschten Infos gelangt. „LOCALinfo.at - Ausseerland“ reicht vom Pötschen-



pass bis zur Klachau und ging am 25. Mai mit den Kategorien Gastronomie und Hotellerie online. Weitere Kategorien wie Nahverkehr, Freizeitangebote, regionale Betriebe u. v. m. folgen, somit wächst die Plattform von Woche zu Woche.

Möchtest auch du einen Eintrag bei LOCALinfo.at? Melde dich jederzeit unter 0681/10 43 17 49 oder per E-Mail an: office@designerei.co.at

Die Fischerei in Altaussee

In Altaussee wird die Fischerei seit jeher von fischereiberechtigten Einwohnern der Ortschaft Fischerndorf ausgeübt. Bereits im Gesamturbar (1280–1295) von Herzog Albrecht I., wird von jährlich 3.200 Fischen berichtet, die als Zins von den Berechtigten aufzubringen waren. Im Laufe des 14. Jahrhunderts wurde der Naturalzins zwar teilweise in einen Geldzins umgewandelt, aber noch im 19. Jahrhundert gab es einen „echten Dienst“ von wöchentlich „drei guete Stück Saiblinge“ an die Herrschaft.

Die Anteile der Fischrechte waren nach der Größe des Grundbesitzes der berechtigten Bauern zugeteilt. Heute sind es 14 Berechtigte in Altaussee. Grundsätzlich ist die Fischerei ein Personenrecht, ist aber auch im Grundbuch vermerkt und wird im Fischereikataster der BH Liezen geregelt. Bis 1950 übte jeder sein Fischrecht allein aus. Zu diesem Zeitpunkt wurden ein gemeinsames Boot und Netze angeschafft und alle Kosten geteilt. Die Fischereiberechtigten sind als „Fischervereinigung“ organisiert und stimmen die weitere Vorgehensweise in regelmäßigen Zusammenkünften ab. Dort wird auch der „Fischmeister“ gewählt und die Fangzeiten geregelt.

Gefangen werden pro Jahr etwa 1.500–2.000 Fische, bevorzugt Saiblinge, zwischen 15. Mai und August, das entspricht etwa einer Tonne Fische. Im Herbst findet das sogenannte „Lecht“ also Laichfischen statt. Hier werden die Eier der Fische abgestreift und daraus Fische für die nächste Saison nachgezüchtet. Dies erfordert viel Zeit und Gespür. Jeden

Frühling werden so zwischen 20.000 und 70.000 Jungfische in den Altausseersee eingesetzt.

Während der Saison bietet die Fischervereinigung ihren Fang direkt bei der Fischerhütte am See an. Sie ist am Montag und Freitag ab 8 Uhr besetzt. Die Fischer freuen sich über Feinschmecker, die das Besondere am natürlich aufgewachsen und ernährten Altausseer Saibling zu schätzen wissen. Auf die Frage, wie lange der Verkauf gehe antwortet Otto Kals: „Bis goa san“. Also früh aufstehen lohnt sich!



Legendär – die Fischer von Altaussee: Gaisberger Sewi – vulgo Fischmoasta Sewi, Johann Stöckl – vulgo Kalhsn Hans oder Kalhserer, Kalß Otto – vulgo Koanthoman Otto.

Nach: Matthias Pointinger (2003): Geschichte der Fischerei im steirischen Salzkammergut – Österreichs Fischerei – 56: 132–134. Auskunft von Otto Kals am 1.6.22

Beratungszentrum für Menschen mit Behinderung

Steiermarkweit konnten 2021 sieben neue unabhängige Beratungsstellen für Menschen mit Behinderung vom Land Steiermark eröffnet werden. Das Team besteht aus einer Juristin, Sozialarbeiter*innen und akademischen PeerberaterInnen. Peerberatung bedeutet, dass Menschen mit Behinderung Beratung anbieten. Alle PeerberaterInnen verfügen dabei über eine entsprechende Ausbildung bzw. Berufserfahrung. Peerberater*innen bringen

besonderes Verständnis und Sensibilität für andere Menschen mit Behinderung mit. Es werden Beratungen zu allen Fragen, die das Leben mit Behinderung betreffen angeboten sowie Informationen zu passenden Unterstützungsmöglichkeiten und Rechtsansprüchen weitergegeben. Die Anliegen werden vertraulich behandelt und das Angebot steht kostenlos zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit der Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung werden

Betroffene auch dabei unterstützt, Rechtsansprüche durchzusetzen.

Das Angebot richtet sich an Menschen mit Behinderungen, psychischen Beeinträchtigungen sowie deren Angehörige und sonst betroffene oder interessierte Personen aus dem Bezirk Liezen.

Im Beratungszentrum in 8940 Liezen, Admonter Straße 1, stehen Frau Michaela Ladreiter und Frau Leyla Panzer für Beratungsgesprä-

che sowohl zu den Öffnungszeiten als auch nach Terminvereinbarung zur Verfügung.

Kontakt: Michaela Ladreiter (MA Sozialarbeiterin), Leyla Panzer (Peerberaterin), Admonter Straße 1, 8940 Liezen, Tel: 0676/86660776, Email: rbz@stmk.gv.at, www.behindertenanwaltschaft.steiermark.at

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 9–12 Uhr, Mittwoch 14–17 Uhr.

Zeitpolster Ausseerland ständig im Einsatz

Beim kürzlich stattgefundenen Gruppentreffen konnte Coco Kammerer zahlreiche Helferinnen begrüßen und bedankte sich bei den Damen sehr herzlich, dass sie auch in der Coronazeit unter Einhaltung der Richtlinien im Einsatz waren. Sie berichtete auch, dass jetzt ein vermehrter Anstieg an Anfragen für Fahrdienstleistungen und Betreuung feststellbar ist. Um diese Anforderungen auch weiterhin abdecken zu können werden ständig HelferInnen gesucht, die noch fit sind, ein bisschen Zeit übrig haben und gleichzeitig für ihr eigenes Alter vorsorgen möchten.

Zu den Aufgaben der BetreuerInnen zählen Fahrdienste, Einkaufen oder Botengänge, Begleitung zu Ärzten, Hilfe bei Arbeiten im Garten und im Haus (keine Putzarbeiten). Wir unterstützen aber auch pflegende Angehörige und schaffen ihnen Freiräume oder springen ein, wenn

Kinder betreut werden müssen (Abholung vom Kindergarten, spielen, etc.). Die geleisteten Stunden der Helferin werden auf ein Zeitkonto gutgeschrieben und können in späterer Folge selber für Hilfeleistungen in Anspruch genommen werden.

Da im Umgang mit älteren Menschen die Diagnose „Demenz“ immer wieder ein Thema ist, hielt Frau Martina Kirbisser, Projektleiterin Lebenslinien vom Sozialhilfverband Liezen, einen sehr informativen Vortrag zum Thema „Türen öffnen zum Menschen (mit Demenz)“! In ihren Ausführungen erklärte sie den Helferinnen, wie sich Demenz bemerkbar machen kann und wie der achtsame Umgang mit diesen Menschen erfolgen soll. Sie verwies auch auf die Beratungsstelle in Liezen und die regelmäßig im Bezirk abgehaltenen Sprechstunden für alle Menschen mit Demenz und alle An- und Zuge-

hörigen.

Bei Fragen zum Thema Leistungen von Zeitpolster oder Helfer werden, stehen die

Damen von Zeitpolster Ausseerland unter der Tel.-Nr.: 0664/88 720 760 gerne zur Verfügung.



Volkshilfe Bezirksverein

Am 5. Mai fand, unter Anwesenheit der Präsidentin der Volkshilfe Steiermark Frau Barbara Gross, die Generalversammlung des Bezirksvereins Ausseerland-Salzkammergut, im Gasthof Berndl in Altaussee, statt.

Die Präsidentin, Barbara Gross bedankte sich bei der Vorsitzenden Johanna Erhart und ihrem Team sehr herzlich für ihr Engagement und die vielen Hilfsleitungen in der Region. „Insgesamt wurden in den letzten Jahren ca. 6.400 ehrenamtliche Stunden geleistet. Durch die Ukraine-Krise und die Betreuung der Geflüchteten, sowie der extremen Teuerung bei Wohnen, Essen und Energie wird das im heurigen Jahr sicherlich noch viel mehr“, meint die Vorsitzende in ihrem Bericht. Sie konnte auf viele Aktionen und Initiativen hinweisen, die vom Bezirksverein absolviert wurden. Neben dem SchülerInnen-Besuchsdienst im Seniorenzentrum Bad Aussee, der leider die letzten zwei Jahre nicht stattfinden konnte, werden vom Bezirksverein Aktionen wie z. B. die Schulstartaktion, „Dabei sein ist alles“, Anträge zur Armutsbekämpfung, „Kinderarmut abschaffen“ oder der „Weihnachtswunschbaum“ organisiert. Zur Finanzierung der Vorhaben ist der Bezirksverein auf Spenden angewiesen, es werden aber auch Flohmärkte etc. organisiert und im Rathaus Bad Aussee steht eine Bücherkiste, um Einnahmen zu lukrieren. „Ein Dank geht hier an die Gemeinden des Ausseerlandes, die Firma Novacom, den Ausseer Wassermann, die Kurapotheke Bad Mitterndorf u. v. a. und besonders an das Hotel `Die Waserin´ die uns immer sehr

großzügig unterstützen. Aber auch zahlreiche Privatpersonen greifen uns immer wieder finanziell unter die Arme. Wir sehen dies als Wertschätzung und als Anerkennung für unsere Arbeit und sagen herzlichen DANK!“, meint Johanna Erhart. Es wird an diesem Abend auch die „Initiative – Ukraine“, mit der Koordinatorin Karin Marl vorgestellt, die sich um geflüchtete Menschen aus der Ukraine und ihre Anliegen kümmert. Sie ist Ansprechpartnerin für Geflüchtete und Quartiergeber oder solche, die es noch werden möchten. „Wir bedanken uns bei allen, die uns hier unterstützen, der Zusammenhalt ist sehr groß und Karin wird es nicht fad, auch Spenden konnten wir schon entgegennehmen bzw. weitergeben“, meint Steffi Machart.

Spendenkonto:
 Oberbank Bad Aussee
 IBAN: AT80 1500 0008
 4107 5583
 Kennwort: Ukraine

Koordinatorin: Karin Marl
 Tel.: 0676/72 45 665
 Mail.: bv.ausseerland@stmk.volkshilfe.at

Zukünftig findet an jedem letzten Montag im Monat ein „Begegnungs-Cafe“ im Pfarrheim Bad Aussee von 16 bis 18 Uhr statt.

Die Präsidentin der Volkshilfe Steiermark ging in ihrem Bericht auf die Geschichte



Das Team des Volkshilfe Bezirksvereines Ausseerland-Salzkammergut mit Barbara Gross (li.).



Mit der Josef-Afritsch-Plakette ausgezeichnet: Steffi Machart und Johanna Erhart durch Barbara Gross.

der Volkshilfe ein, die heuer bereits ihr 75-jähriges Bestehen feiert. „Benachteiligungen beseitigen – Erfolge ermöglichen“ ist der Leitspruch der Volkshilfe und der wird tagtäglich gelebt.

Im Rahmen der Veranstaltung fanden auch Ehrungen

verdienter Mitglieder statt. Als Dank und Anerkennung für besondere Verdienste um die Volkshilfe erhielten die Vorsitzende Johanna Erhart und ihre Stellvertreterin Steffi Machart die „Josef-Afritsch-Plakette“ sowie Josef Grill die „Goldene Volkshilfe Nadel“.

Salz.Wasser

Stern-Schiffahrt und Salzwelten rücken gemeinsam mit den Kindernachrichten unter dem Motto „Salz.Wasser“ näher zusammen und feierten im Rahmen einer Bootstaufer ihren Kooperationsstart.

Salz und Wasser: diese beiden Elemente sind seit Jahrhunderten prägend für das Salzkammergut. So entstand die Idee, dass die Stern-Schiffahrt und die Salzwelten in Zukunft enger zusammenarbeiten werden. Gemeinsam mit den Kindernachrichten der Oberösterreichischen Nachrichten entstand eine Schatzkarte, wo Kinder Sticker sammeln und ein lustiges Quiz lösen können. Erhältlich sind die Karte und die begehrten Sticker ab 13. Mai auf allen Schiffen der

Attersee & Altaussee-Schiffahrt, in den Salzwelten Altaussee und im Salzwelten-Shop Bad Ischl. Die Karte ist ebenso als Download verfügbar. Geplant sind noch zahlreiche gemeinsame Aktionen, die besonders auf junge Gäste ausgelegt sind.

Eine perfekte Kombination bilden die beiden Maskottchen: Sally, die schlaue Grubenente der Salzwelten und Niki, die schnelle Kapitänente der Stern Schiffahrt. Den offiziellen Beginn der Kooperation markierte das erste Treffen der beiden Maskottchen am Altausseersee vergangenes Wochenende. Dort wurde nicht nur das Projekt vorgestellt, sondern mit Pamela Binder (GF TVB Ausseerland), Marianne Goertz (Fremdenverkehrsver-



ein Altaussee) und Gertrude Weingärtner (Stern Schiffahrt) drei Boote getauft. Der Auftritt der Maskottchen in Lebensgröße sorgte nicht nur bei den Kleinen für Begeisterung, sondern auch bei zahlreichen Ehrengästen wie Bgm. Gerald Loitzl, Vize-Bgm. Stefan Pucher, Julian Pölsler (Regisseur) und den Narzissenhoheiten.

Den Abschluss bildete eine gemütliche Schiffahrt auf Österreichs einzigem Solar-schiff, bei der Mag. Doris Cuturi-Stern, GF Stern Schiffahrt, Helga Pucher MBA, GF Salzwelten, und Medienunternehmer Mag. Gino Cuturi kurzweilig mit verschiedenen Interviewpartnern über die Hintergründe der Kooperation berichteten.



Autohaus
MaWeKo
GROUP

PUCHEN 269, 8992 ALTAUSSEE | TEL. 03622/71327 | WWW.MAWEKO.MAZDA.AT

Lebenshilfe



Anna Glatz interviewt Peter Peer:

Anna: Peter kannst du uns ein bisschen aus deinem Leben erzählen?

Peter: Ja, ich heiße Peter Peer und wohne im Wohnhaus der Lebenshilfe, zuerst habe ich mit meinen Eltern im Praunfalk gewohnt.

Anna: Wo arbeitest du?

Peter: in der Werkstätte Plaisirgasse in der Tischlerei schon seit 25 Jahren, zuerst bin ich in die Schule in Bad Aussee gegangen. Dort muss ich schleifen, zusammenräumen und Holz anmalen. Ich mag es auch zu musizieren und zu singen. Zum Küchendienst bin ich auch eingeteilt. Hie und da machen wir auch einen Ausflug, gestern waren wir im Zoo – das hat mir gut gefallen.

Anna: Und wie gefällt es dir im Wohnhaus der Lebenshilfe?

Peter: Ich bin gerne dort, da sind auch meine Freunde, das sind meine Nachbarn. Ich habe ein eigenes Zimmer, das ist schön hergerichtet. Dort kann ich basteln und Musik hören. In den großen Küchen kochen wir alle unser Essen und waschen das Geschirr ab.

Anna: Danke für das Gespräch!

Meine Arbeit in der Gemeinde

Mein Name ist Erwin Köberl, ich lebe in Altaussee und bin in der Lebenshilfe Ausseerland beschäftigt.

Als zweite Arbeitsstelle habe ich auch noch in der Gemeinde Altaussee ein Aufgabenfeld gefunden und erledige Büroarbeiten. Ich bin froh über diese sinnvollen Herausforderungen und hoffe weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.



Meine Aufgaben in der Gemeinde Altaussee:

- Abrechnungen der Zimmervermietung zusammenfalten und in ein Kuvert geben
- Auf das Kuvert zwei Stempel aufgeben.



Schnelle einfache Aufstriche:



O'patzda:

Zutaten:

½ Pkg Butter

1 Pkg. Frischkäse-Kräuter

1 Camembert

Zwiebel, Paprika edelsüß, Salz, Pfeffer, Schnittlauch.

Zubereitung:

Butter kurz rühren, Frischkäse zugeben, den Camembert in Stücke schneiden oder mit der Gabel zerdrücken und mit der gehackten Zwiebel und den Gewürzen vermengen, Schnittlauch drauf und fertig!

Kartoffelkäse:

Zutaten:

0,5 kg Kartoffel

Salz, Pfeffer, Kümmel

1 Stück Zwiebel

1 Becher Sauerrahm

Zubereitung:

Kartoffeln kochen und heiss durch die Kartoffelpresse drücken, kalt werden lassen, mit Salz, Pfeffer und Kümmel würzen. Gehackte Zwiebel und Sauerrahm untermischen.

Guten Appetit!

Rezepte von Freismuth Eva vulgo „Adam“.

Sie kennen ein gutes Rezept und möchten es den Lesern des ALTAUSSEERS weitergeben? Dann senden Sie es an: schmankerlecke@gmx.net

Schutzwaldprojekt und Lawinendamm am Loser

Die Wildbach- und Lawinerverbauung hat im April 2021 mit der Umsetzung des Flächenwirtschaftlichen Schutzprojektes Loser in Altaussee begonnen. Die südseitigen Ortsteile am Fuße des Bergmassives bekommen damit einen ausreichenden Schutz vor Lawinen. Betroffen sind die Ortsteile Posern, Hinterposern, Moos, Thörl, Scheiben und Fischerndorf.

Die Loserlawinen sind eine große Gefahr für Wohnhäuser, Nebengebäude, Almgebäude und Wirtschaftsbetriebe. Auch die Gemeindestraße ist durch Lawinen und Steinschlag gefährdet. Der bestehende Schutzwald am Süd- und Südwest-Hang des Losers in Altaussee weist erhebliche Pflegedefizite auf und droht speziell in den schwer zugänglichen Gebieten durch die starke Überalterung zusammenzubrechen. Dadurch können sich weitere Lawinenanbruchgebiete bilden.

Vorrangiges Ziel des Flächenwirtschaftlichen Schutzprojektes ist die Verbesserung der Schutzfunktion der Waldvegetation auf einer Fläche von 316 ha. Ein sanierter, strukturierter Waldbestand mit einer dem Standort entsprechenden Baumartenmischung festigt den Boden und schützt somit erheblich vor Lawinen sowie Steinschlag.

Zentrales Element für den Lawinenschutz ist ein Lawinenauffangdamm im Bereich der Mittelstation des Loserliftes auf einer Seehöhe

von 1.300 m. Damit werden die Donalawine gestoppt und die vom Loserstock abbrechenden Lawinen eingedämmt, die bis in den Schutzwald vordringen können. Lawinensimulationen zeigen, dass auch sekundäre Abbruchgebiete in den Bereichen Löcker, Lichtersberg und Schusterwurf ausgelöst werden können.

Bauablauf 2022:

Mit Mai 2022 wurden durch die Mitarbeiter des Forsttechnischen Dienstes der Wildbach- und Lawinerverbauung die Arbeiten für den Bau eines 280 Meter langen und 8,5 Meter hohen Lawinenauffangdamms mit vor Ort gewonnen Schüttmaterial (Schotter und Steine) wiederaufgenommen. Der Damm befindet sich in einem flacheren Bereich unterhalb der Bergstation des Loserjets. Durch den Lawinenauffangdamm wird verhindert, dass sich der Lawinenstrich in den unterhalb befindlichen, steilen Schutzwald ausbreitet.

Besonders Rücksicht wird auf eine schonende Bauweise und die Erhaltung und Aufwertung der angrenzenden Wälder genommen. Um lange Transportwege und die damit einhergehende



Vorbereitung Sprengarbeiten

Belastung der Umwelt, der Anrainer und Straßen so gering wie möglich zu halten, ist uns die Verwendung und Aufbereitung der Baumaterialien vor Ort wichtig.

Nach dem 2021 bereits 37500 m³ von insgesamt 63000 m³ eingebaut wurden, sollte der Damm an der Donalawine in diesem Jahr fertiggestellt werden.

Der vor Ort gewonnene Grobschlag wird in 0,5 Meter Schichten aufgetragen und verdichtet. Die durch den Abbau mittels Sprengung gewonnenen Grobsteine werden zur Errichtung der Damm bergseitigen 80 Grad steilen Lawinenprallwand herangezogen. Mit

der Errichtung dieser Lawinenprallwand wurde soeben begonnen.

Die talseitig bereits fertiggestellten Böschungen sind mit autochthonen Humus- und Pflanzenmaterial humusiert und auf Anregung des Naturschutzes mit Wurzelstockmaterial strukturiert. Es wurde darauf geachtet, dass kein „Fremdmaterial“ für die Begrünungsmaßnahmen zugeführt wurde um die Kontaminierung mit Neophyten zu vermeiden.

Die talseitigen Böschungen werden mit niedrigwüchsigen Bäumen bepflanzt. Der Fallboden oberhalb des Lawinenauffangdamms wird

Bernhard Brandauer e.U.
Gas Wasser Heizung



Lichtersberg 208 | A - 8992 Altaussee
Tel.: 03622 - 71 230 | Fax: 03622 - 71 230 - 32 | Mobil: 0664 - 12 52 146
office@bernhard-brandauer.at | www.bernhard-brandauer.at

begrünt und dient zukünftig als Almweide. Erstes zartes Grün ist an diesen Böschungen bereits zu sehen.

Die Arbeiten werden in Zusammenarbeit mit heimischen Firmen ausgeführt und von den Mitarbeitern der Wildbach- und Lawinerverbauung koordiniert und umgesetzt.

In enger Zusammenarbeit mit den ÖBf konnten im Bereich der Schutzwaldsanierung im Herbst 2021 noch ca. 5 ha Mischwuchsregulierung und Förderung von Mischbaumarten ausgeführt werden.

Im Frühjahr 2022 wurden 2000 Stück Mischbaumarten wie Kirsche, Linde, Tanne, Eiche und Lärche aufge-

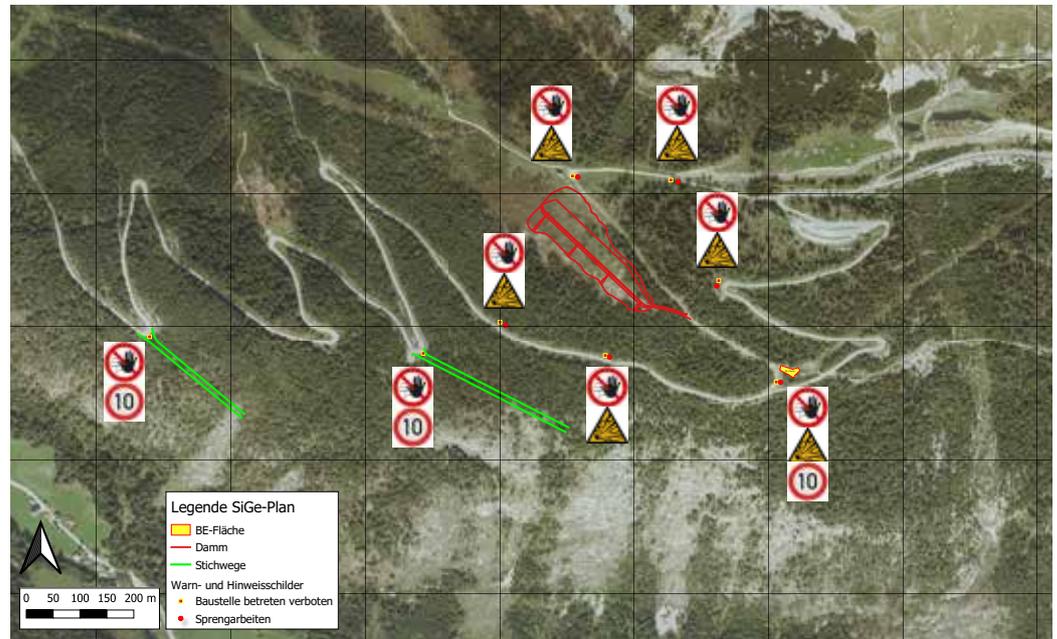
forstet. Die Fertigstellung des Dammes ist bis zum Herbst des Jahres 2022 vorgesehen, während die Projektlaufzeit für die flächenwirtschaftlichen Maßnahmen

im Schutzwald insgesamt 30 Jahre beträgt.

Der beiliegende Sicherheitsplan stellt die Gefahrenbereiche durch die Sprengungen dar und dient der Si-

cherheit der erholungssuchenden Besucher des Losers.

*Dipl. Ing. Markus Mayerl,
Ing. Göschl Rainer*



Wir haben immer eine Idee!

zebau
Planung | Bauunternehmen | Zimmerei

- * Ihr Planungsbüro
- * Ihr Bauunternehmen
- * Ihre Zimmerei

im Salzkammergut und
aus dem Salzkammergut

Altaussee | Pfandl bei Bad Ischl | Gmunden
Strobl | St. Wolfgang
Tel. +43 3622 71322
www.zebau.at | altaussee@zebau.at

Ihr Spezialist für Renovierungen und Umbauten;
jederzeit auch für Klein+Kleinstaufträge verfügbar.

Erste Hilfe Kindernotfallkurs

Liebe Eltern,

in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Bad Aussee möchten wir Euch hiermit zu einem „Erste Hilfe Kindernotfallkurs“ einladen. In diesem Kurs erlernt Ihr Möglichkeiten der Hilfeleistungen nach Unfällen oder bei Eintritt plötzlicher Erkrankungen im Säuglings- und Kindesalter.

Kursort: Rotes Kreuz Ausseerland, Marktleite 341

Kursgebühr: € 60,-

Mindest-Teilnehmerzahl: 6 Personen

Kursdauer: 6 Stunden

Wenn Ihr Interesse daran habt, schreibt einfach ein E-Mail mit Eurem Namen, Telefonnummer und Datum des Kurses an: soziales@badaussee.at

Kurstermine sind:

K1: Montag 18. Juli und Dienstag 19. Juli
von 18 bis 21 Uhr

K2: Donnerstag 10. Nov. und Freitag 11. Nov.
von 18 bis 21 Uhr

Obmannwechsel beim Hänge- und Paragleiterclub

Nach langen, pandemiebedingten Verzögerungen konnte am 26. März Langzeitobmann Kurt Freller viele seiner Clubmitglieder zu einer Jahreshauptversammlung begrüßen.

In seinem Bericht gab der Obmann einen Überblick über die Aktivitäten der letzten Periode. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf das im Herbst fertiggestellte Projekt einer neuen Startrampe für Hängegleiter neben dem Loser-Bergrestaurant gelegt. Die alte baufällige Holzstartrampe der Drachenflieger wurde abgetragen und ein Naturstartplatz errichtet, der sich heuer nach der Begrünung gut in das Landschaftsbild einfügt. Dies war die größte Baumaßnahme, die der Club je durchgeführt hat, wäre ohne Förderungen von Land, Aero-Club und Gemeinde sowie der großen Unterstützung der Loser Bergbahnen nicht möglich gewesen. Zum Abschluss seines Berichtes dankte der Obmann allen Institutionen für die Unterstützungen, Gemeinde Altaussee mit Bürgermeister und Bauhof, Loser Bergbahnen, Fremdenverkehrsverein, Grundeigentümern der Landwiese, Bundesforste für die Startplätze sowie der Flugschule Salzkammergut.

Obmann-Stellvertreter Hermann Stimitzer berichtete über die Erfolge der Wettbewerbsflieger des Clubs und gratulierte ihnen zu ihren erreichten Platzierungen. Im Totengedenken wurde den verstorbenen Fliegerkameraden Josef Schlömmner und Harti Gföllner gedacht.

Neuwahl des Vorstandes

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde Hermann

Stimitzer zum Obmann und Robert Heim zum Obmann-Stellvertreter gewählt. Seit der Vereinsgründung 1977 war Kurt Freller im Vorstand des Clubs, 5 Jahre als Obmann-Stellvertreter und 40 Jahre als Obmann. Er war immer bemüht in kameradschaftlicher Weise mit allen Mitgliedern für ein erfolgreiches Vereinsgeschehen zu sorgen und vor allem den Loser als attraktiven Flugberg für Einheimische und Gastflieger zu etablieren. Für die gute Kameradschaft und die Mitarbeit bei den vielen Veranstaltungen und Aktivitäten in dieser langen Zeit bedankte er sich bei den Clubmitgliedern, dem Clubvorstand und vor allem bei seiner Frau Barbara, die ihn durch viel Verständnis für diese Tätigkeiten immer ermutigt und unterstützt hat. Gleichzeitig gratulierte er dem neu gewählten Obmann und Vorstand zur Wahl und wünschte ihnen viel Erfolg für die Zukunft.

Der neue Obmann Hermann Stimitzer bedankte sich bei Kurt Freller für die langjährige Tätigkeit für den Club und überreichte ihm eine Urkunde, in der er zum Ehrenmitglied erhoben wird. Vizebürgermeister Stefan Pucher bedankte sich im Namen der Gemeinde bei Kurt Freller für die lange erfolgreiche Clubleitung und bei allen Mitgliedern und dem Clubvorstand für die geleisteten Tätigkeiten, dem neuen Obmann und



Der neue Obmann Hermann Stimitzer bedankt sich bei Kurt Freller für die langjährige Tätigkeit für den Club.

Vorstand wünschte er ebenfalls viel Erfolg.

45 Jahre für den Hänge- und Paragleiter Club

Kurt Freller ist Gründungsmitglied der Sektion Hängegleiter des Sportfliegerclubs Ausseerlandes. In der Gründungsversammlung am 7. Februar 1977 im Gasthaus Schneiderwirt wird er zum Obmann-Stellvertreter gewählt. Im Jahr 1982 übernimmt er die Obmannschaft von DI Wolfhart Hofer. Kurt Freller übte das Amt durchgehend bis 2022 aus. Im Jahr 1988 wird der Verein um die Sektion Paragleiter erweitert und die ersten Gleitschirmpiloten in den Verein aufgenommen.

In der langen Tätigkeit als Obmann wurden unzählige Flugbewerbe am Loser von Kurt mit seinem Team organisiert und durchgeführt. Unter anderem internatio-

nale Drachenflugbewerbe, Staatsmeisterschaften sowie Landesmeisterschaften im Hängegleiten und Gleitschirmflug.

Auch als Funktionär im Österreichischen Aero-Club war Kurt Freller sehr erfolgreich. So war er von 1987 bis 2015 Landessektionsleiter der Hänge- und Paragleiter und als ONF Delegierter (ONF: Oberste Nationale Flugsport Kommission) für Hänge- und Paragleiter über viele Jahre für die Genehmigung sämtlicher Flugwettbewerbe in Österreich zuständig.

Nicht wegzudenken ist auch sein Engagement und das des Hänge- und Paragleiter Clubs bei „Berge in Flammen“.

Die Gemeinde Altaussee bedankt sich sehr herzlich für die jahrzehntelange Arbeit im Vereinsleben.

62. Narzissenfest in Altaussee

Der Festsonntag mit dem Narzissenkorso ist der traditionelle Höhepunkt des Narzissenfests im Ausseerland Salzkammergut. Das größte Blumenfest Österreichs feierte dieses Jahr mit einem Austragungsort – in Altaussee – eine gelungene Premiere, bei dem es erstmals eine Gesamtwertung gab. 20 wunderschöne Figuren sorgten bei den tausenden Besuchern für beste Stimmung. Sie genossen den stressfreien und entspannenden Narzissenkorso an einem Austragungsort sehr. „Das neue Konzept hat sich exzellent bewährt“, sagt Rudolf Grill, Obmann des Narzissenfestvereins.



„Gustl der Schneemann“ von den Familien Freller und Pucher kam am Narzissenfestsonntag nicht ins Schwitzen und errang den 1. Platz bei den neuen Gestellen.



Kordula Wimmer mit der neuen Figur „Gondel der Loser Bergbahnen“ auf Platz 6.



Der Lions Club Ausseerland steckte die „Narzissenkrone“ und erreichte damit Platz 3 bei den alten Gestellen.



Die „Gämse“, die vom Team rund um das Generationenhaus erstellt wurde, kam auf den 5. Platz bei den alten Gestellen.



In der Juniorenwertung erreichte die „Friedenstaube“ der Familie Freismuth den 1. Platz.



Auf dem 2. Platz der Juniorenwertung – die Fußball Minis mit ihrem „Herz für den FCA“.



Der Fußballclub Ausseerland war wieder mit „Sally der Grubente“ dabei.



Der WSV Altaussee mit seinem „Steiermark Herz“.



Start der baulichen Maßnahmen

„Nach Einholung sämtlicher behördlicher Genehmigungen, konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt, Ende Mai unsere ersten baulichen Maßnahmen im Bereich der Burgruine starten. Bei den notwendigen Grabungsarbeiten begleiteten uns zwei Archäologen, die mit größter Sorgfalt den Untergrund untersuchten, vermaßen und dokumentierten.

Durchaus interessante Funde kamen dabei zum Vorschein, die nun wiederum dokumentiert und gereinigt werden, bevor sie wieder „Heim“ kommen dürfen. Diese Funde werden in Zukunft im Areal der Burg und im Kammerhofmuseum für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Nachdem die beiden vorhandenen Pfeiler nun freigelegt wurden, beginnen die Hochbauarbeiten. Bevor wir damit starten können,

müssen jedoch noch die im Laufe der letzten Jahrzehnte abgestürzten Mauersteine wieder bergauf transportiert werden. Aufgrund des steilen und engen Zustiegs, erfolgt diese Arbeit zum Großteil in alter Tradition mit viel Schweiß.

Ende Juni werden wir den ersten Schritt der Mauerarbeiten starten, der zweite Schritt erfolgt laut Vorgabe des Bundesdenkmalamtes ab September.

Wir bitten deshalb die Besucher/innen der Pflindsberg um Verständnis, dass gewisse Bereiche des Areals aufgrund Sicherheitsbestimmungen zurzeit nicht begehbar sind. Spätestens im Frühjahr 2023 können wir uns dafür umso mehr über die wiedererwachte Burg Pflindsberg im Ausseerland erfreuen.



Bei den Grabungsarbeiten im Bereich der Burgruine wurden von Archäologen interessante Funde gemacht.



„BERGE IN FLAMMEN“

Samstag, 13. August

Ausweichtermin bei Schlechtwetter Sonntag, 14. August

Kein Wunder, dass das Feuer in vorgeschichtlicher Zeit als wesenhaft verehrt wurde. Sein Zauber wirkt noch heute auf uns. Das Sommerfest BERGE IN FLAMMEN ist das beste Beispiel dafür. Ein besonderes Ereignis, das einmal im Jahr den nächtlichen See und die Berge rund um den Altausseer-See in bengalische Feuer taucht. Der Einbruch der Dunkelheit bildet den Auftakt zur Seeuferbeleuchtung, Ausleuchtung von Trisselwand, Losergrat und -gipfel.

Feuer und Wasser, sonst durch ihre Gegensätzlichkeit verbunden, entfachen hier gemeinsam poetische Glut – und dass rundherum groß gefeiert wird, das versteht sich ja wohl von selbst. Den krönenden Höhepunkt bildet ein **Feuerwerk** mit besonderen Effekten.

Um 18 Uhr startet das grosse Sommerfest des Fremdenver-

kehrsvereines Altaussee und des Hänge- und Paragleiterclubs Altaussee mit Kinderprogramm.

Bei Einbruch der Dunkelheit:

Seebeleuchtung, Beleuchtung des Berggrats von Loser und Trisselwand, Berge in Flammen, Feuerwerk vor atemberaubender Naturkulisse. Ausklang des Sommerabends mit Live-Musik der Altausseer Musikanten, steirischen Weinen und Kulinarik am Seeufer für alle Besucher.

Tickets um € 15,- vor Ort zu erhalten.

Nähere Infos im Tourismusbüro Altaussee: 03622/71643



AUS DEM TOURISMUSVERBAND

Sommerfrische in Altaussee!

Das Narzissenfest läutete in diesem Jahr die Sommerfrische in Altaussee ein.

Unsere Gäste erwartet wieder ein Sommer am Ufer des „Tintenfass“ voller kultureller Highlights, Festen und Veranstaltungen.

Wir dürfen uns ganz besonders darauf freuen, Mitte Juni mit der Salinenmusikkapelle Altaussee ihr 170-Jahr-Jubiläum und 875 Jahre Salzabbau im Ort, zu feiern. Ist es doch gerade die bewegende Geschichte des Salzabbaus, die den pitoresken Seeort bis heute prägen. Viele Traditionen und Brauchtümer entstanden daraus, die bis heute den Jahreskreislauf der Einheimischen bestimmen und von ihnen liebevoll gepflegt werden.

Für unsere Sommerfrische-Gäste aus Nah und Fern dürfen selbstverständlich, die von den heimischen Vereinen veranstalteten Feste nicht fehlen. Von „Berge in Flammen“, über den Bierempfang und dem bereits lang vermissen „Kiritog“ mit dem wohl bekanntesten Bierzeltfest, bis hin zur musikalischen Herbstwanderung rund um den Altausseersee, wird in diesem Sommer wieder so richtig gefeiert werden können.



Für alle die auf den historischen Spuren der Künstler und Kulturschaffenden, die Altaussee als Inspirationsquelle ihres Schaffens sahen, finden bei Lesungen, Buchpräsentationen und den Kurkonzerten, sicher viele Gleichgesinnte zum Austauschen von Anekdoten, dieser Zeit.

Es ist also angerichtet für eine echte Sommerfrische in Altaussee!

Wir wünschen unseren Gästen einen wunderbaren Urlaub und eine schöne Auszeit!

*Pamela Binder, Petra Kirchschrager und Stephanie Bor
TVB Ausseerland-Salzkammergut*

Ausseer Barocktage  05. - 07. August 2022
www.ausseerbarocktage.com



FREITAG 05. August / 20 Uhr, PFARRKIRCHE ST. PAUL BAD AUSSEE

ENRICO ONOFRI & ENSEMBLE IMAGINARIUM „INTO NATURE“ Klänge von Mutter Erde

SAMSTAG 06. August / 18 Uhr, SPITALKIRCHE BAD AUSSEE

SABRINA FREY & LUCA QUINTAVALLE & ALESSANDRO PALMERI „UN VIAGGIO MUSICALE“
Eine musikalische Reise durch Italien

SONNTAG 07. August / 18 Uhr, PFARRKIRCHE GRUNDLSEE

KLEMENS BITTMANN & GEORG GRATZER „TELEMANNIA“ Jazz meets Telemann

ONLINE: tickets@ausseerbarocktage.com oder <https://kultur.ausseerland.at> | **TICKETHOTLINE:** +43 660 1713778
PERSÖNLICH: in allen Informationsbüros des Ausseerlandes oder unter +43 3622 52323

Donnerstag, 7. Juli 2022, 20 Uhr
 Festsaal des Kur und Amtshauses Altaussee

Buchpräsentation „Das Tote Gebirge“

Hubert v. Goisern und andere Autoren lesen
 Textpassagen ihrer Beiträge.
 Musikalisch begleitet von Christian Krenshleher
 – gekrönt wird der Abend durch
 die Filmzuspielung „Land der Berge“.

Wie eine riesige Trutzburg aus steilen Bergflanken ragt in der Mitte Österreichs das Tote Gebirge empor. Es ist reich an Schönheit, Gegensätzen und Geheimnissen. Einige davon konnten wir den kundigen Herausgebern, Autorinnen und Autoren sowie prominenten Bewohnerinnen und Bewohnern entlocken. In der Vergangenheit übten sich hier Größen des Bergsports und fanden Schriftsteller, Maler und Philosophen eine anregende Wirkungsstätte. Dieses höhlenreichste Gebirge der Alpen, das Kletterabenteuer, Wildnis und verborgene Zufluchtsorte vereint, ist ein wertvolles Juwel des österreichischen Naturerbes, das es zu erhalten gilt.



Mit Texten von und über Sandra Galatz, Karin Hochegger, Barbara Frischmuth, Gerlinde Kaltenbrunner, Brita Steinwendtner, Klaus Maria Brandauer, Hubert von Goisern, Sepp Friedhuber, Roland Girtler, Kurt Luger, Gernot Rabeder, Helmut Wittmann und vielen mehr. Ein reiches Kaleidoskop für Natur-, Berg- und Kunstfreunde und ein Muss für alle Liebhaber des Toten Gebirges!

Eintrittspreis € 12,- (inkl. Sonderermässigung für den Bucherwerb mit Signierung der anwesenden Autoren bei dieser Veranstaltung).

Donnerstag, 4. August 2022, 20 Uhr
 Festsaal des Kur- und Amtshauses Altaussee

Stefano Bernardin

Ausgezeichnet mit dem Nestroy Theaterpreis,
 Goldene Romy liest Texte von Artur Schnitzler

Schnitzlers erster Aufenthalt in Aussee war im Jahr 1875 belegbar. Es entspannen sich Kontakte mit literarischen Zeitgenossen, die sich ebenfalls in Altaussee aufhielten.

Es kam zu einer gemeinsamen Plättenfahrt am Altausseeersee, bei der Theodor Herzl und Arthur Schnitzler ihren Freunden vorlesen. Beer-Hofmann soll dabei scherzhaft bemerkt haben: „Jetzt, wo man nicht mehr aussteigen kann!“



Im Sommer des Jahres 1916 weilt in Altaussee viel Prominenz, vor allem in der Villa des Präsidenten Landesberger (alte Seevilla, Fischerndorf Nr. 60) und Dr. Paul Hellmann (Hellmann-Villa, Puchen Nr. 60) sind die Geiger Rothschild, der Pianist Paul Weingarten, Kammersänger Steiner, Severin Eisenberg, Prof. Redlich und Regisseur Jürgen Fehling anzutreffen. Es finden Lesungen in dieser Runde statt (hier kommt es auch zum Zusammentreffen Schnitzlers mit dem „Wiener Kreis“), Konzerte und gemeinsame Wanderungen wurden unternommen. Es gab auch ein Zusammentreffen und Bekanntschaft mit der Malerin Christl Kerry am Moosberg.

Nach dem 1. Weltkrieg kam es zu weiteren Aufenthalten Schnitzlers in Altaussee, z. B. im Hotel am See, bei Familie Askonach in der Salzbergstraße.

Ticketverkauf in allen Ortsbüros des Tourismusverbandes der Ausseerlandorte.

Besuch beim Seilbahnhersteller

Anlässlich des 60-jährigen Firmenjubiläums des Schweizer Seilbahnherstellers Bartholet, der auch den Zuschlag für die Kabinenbahn am Loser erhalten hat, konnten sich Bürgermeister Gerald Loitzl sowie Rudolf Huber und Florian Loitzl von den Loser Bergbahnen, detaillierte Einblicke in das Unternehmen verschaffen.

Begonnen hat die Geschichte des heute internationalen Unternehmens in der kleinen Landmaschinen Werkstatt von Anton Bartholet, der mit 84 Jahren noch immer täglich im Betrieb arbeitet und alle Arten von mechanischen Geräten repariert. Seit dem ersten Wartungsauftrag vor 60 Jahren bei einem Schlepplift hat sich viel getan. Technische Innovationen und Entwicklungen gepaart mit Mut zur Weiterentwicklung machen das Familienunternehmen zu einem starken Unternehmen in der Seilbahnbranche und der Region. Bartholet beschäftigt weltweit 450 Mitarbeiter und hat bereits 280 Seilbahnanlagen in 18 Ländern errichtet.



V. l.: Florian Loitzl, Bgm. Gerald Loitzl und Rudolf Huber bei der Besichtigung des Schweizer Seilbahnherstellers Bartholet.

Auch wenn sich die Umsetzung der Kabinenbahn in Altaussee verzögert, ist eine verlässliche Partnerschaft zwischen Loser und Bartholet seit dem ersten Planungsgespräch vor mehr als drei Jahren entstanden. 50 der insgesamt 76 Panorama-Kabinen sind bereits vorgefertigt und könnten jederzeit in die Endmontage gehen. Weitere bereits vorgefertigte Teile werden bei anderen

Seilbahnprojekten verwendet. Roland Bartholet, Geschäftsführer und Sohn des Firmengründers: „Wir hätten uns gefreut 2022 die erste Bartholet Kabinenbahn Österreichs zu errichten, sind es aber von anderen Projekten gewohnt, dass es Verzögerungen gibt“.

Bei der Werksführung durch das stetig wachsende Unternehmen fällt sofort die Schweizer Präzision auf. Knapp 70% aller Bauteile und 100% aller Sicherheitsbauteile einer Bartholet-Seilbahn werden direkt am Standort Flums in der Schweiz produziert. Ausgenommen der großen Schloserei und der Montagehallen sind bereits viele Fertigungsprozesse automatisiert. Solche komplexen und modernen Anlagen benötigen auch top ausgebildetes Personal. Speziell die Lehr-

lingswerkstätte ist faszinierend. 40 Lernende planen, bauen und „verkaufen“ Maschinen in die Produktion von Bartholet und sind somit nicht nur technisch, sondern auch betriebswirtschaftlich in das Unternehmen eingebunden.

Derzeit läuft die Einspruchsfrist des UVP-Feststellungsbescheids bis Ende Juni. Der Bescheid stellt fest, dass keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist. Es ist nun abzuwarten, ob ein Einspruch kommt und das Projekt Loser Panorama-bahn weiter verzögert wird.

In der Zwischenzeit werden bei den Loser Bergbahnen alle notwendigen Prüfungen, Gutachten und Revisionen gemacht, um den Doppelsessellift im nächsten Winter noch weiterbetreiben zu können.

ZWETTI
Ausseerland **BUS + TAXI**

TAXI-RUF 03622 526 71

Taxi • Airport-Shuttle • Busreisen

ZWETTI Bus & Taxi

Waldbühelstraße 137 • 8990 Bad Aussee
0676 3622 605 • zwetti@aon.at • www.zwetti-bus.at

Das Ausseerland bekommt seinen ersten offiziellen Singletrail

Die Initiative für einen Singletrail am Loser kam 2017 von Alexander Kalss und Andreas Haim. 2019 wurde das Projekt, welches von der LEADER Region gefördert wird, von den Loser Bergbahnen übernommen. Gemeinsam mit den Grundeigentümern, Almberechtigten, Tourismusverband, der Naturschutz-, Wasserrechts- und Forstbehörde begutachtet, umsetzungsreif geplant und genehmigt. Das Projekt wird 2022 umgesetzt und am 1. Mai 2023 eröffnet. Aber zurück zum Anfang, was ist ein Singletrail eigentlich? Kurz gesagt: Ein schmaler abfahrtsorientierter Pfad für Mountainbiker der wie ein Wanderweg angelegt ist. Das ist keine Downhillstrecke, die nur mit der dafür notwendigen Schutzausrüstung befahren werden kann, sondern ein „verspielter“ Weg auf dem sich Steigung und Gefälle abwechseln, der mit einem klassischen Mountainbike befahren werden kann. Als erster offizieller Singletrail im Salzkam-

mergut ist speziell die Ausrichtung der Schwierigkeitsstufe wichtig, um die Abfahrt einem breiten Publikum zu ermöglichen. Der Loser-Trail wird in die Schwierigkeitsstufe „Singletrail blau“, nach Vorgabe des Tiroler Mountainbikemodells fallen. Gestartet wird bei der zukünftigen Zwischenstation der Kabinenbahn bei der Kehre 11 und führt im Nahbereich der Panoramastraße bis zur Unterführung neben der Tourengeherkassa. Mit einer Länge von knapp 4 km und einer mittleren Neigung von 10% wird der Singletrail mit dem natürlichen Untergrund vorort gebaut. Die Wegbreite wird je nach Gelände zwischen 60–100 cm variieren. Ein alter, verwachsener Zugangsweg, der früher zur Augstalm und Loserhütte führte, wird auf einer Länge von knapp 500 Metern in die Strecke eingebunden und revitalisiert.

In Zusammenarbeit mit den Bundesforsten erfüllt der



Der alte Zugangsweg, der bereits ausgeputzt wurde.

Trail einerseits den Zusatznutzen der touristischen Vergrämung von Wildtieren im Zuge des Schutzwaldprojekts am Loser, andererseits geht es um das sportliche Angebot für ambitionierte Biker, um dem Konfliktpotential auf klassischen Wanderwegen entgegenzukommen.

Der Trail wird von den Loser Bergbahnen errichtet und betreut. Die Projektkosten belaufen sich auf € 112.000,-. Unterstützung dafür kommt von der LEADER Region Ennstal Ausseerland mit € 50.000,- sowie von der Hagan Lodge und dem Kurfonds Altaussee. Wenn das Angebot gut angenommen wird und ein wirt-

schaftlicher Nutzen durch die Beförderung mit der Kabinenbahn entsteht, wird man über eine Erweiterung oder den Einbau von Varianten mit allen Interessensgruppen beraten.

Ein großes Dankeschön gilt der guten Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern und den Vertretern der Behörden sowie der Gemeinde Altaussee und dem Tourismusverband. Spezieller Dank an Franz Köberl und Alois Kain vom Einforstungsverband, die einerseits die wertvollen Rechte der Berechtigten wahren und auch lösungsorientiert die touristische Entwicklung unterstützen.

Neue Betreiber in der Seelounge 712

Steirische Herzlichkeit trifft Wiener Charme.

Toni, der aus Wien kommt und seit 35 Jahren in der Gastronomie tätig ist – er betreibt 11 Jahre lang den Beach Club am Donaukanal und seit 2008 jeden Winter in Tauplitz die Apres Ski Schirmbar „Spitzbua“ – und seine Partnerin Claudia, aus dem Müürztal stammend, sind die neuen Betreiber der Seelounge 712 beim Madlmaier.

Dort bieten die beiden neben Giovanni-Eis, Erfrischungsgetränken und Kaffee auch kleine Snacks wie frische Paninis mit Mozzarella, Tomaten, Salami und italienischem Prosciutto und ab 17 Uhr Eis-Cocktails und Shots an.

Claudia und Toni freuen sich, ihre Gäste **Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18.30 Uhr** bewirten zu dürfen. Tel.-Nr.: 0699/10 440 926



Wehr- und Wahlversammlung

Am 8. April führte die Feuerwehr Altaussee die 146. Wehrversammlung im Rüsthaus Altaussee durch. Zahlreiche Ehrengäste wie der Bezirkshauptmann Dr. Christian Sulzbacher, Bgm. Gerald Loitzl, ABI Werner Fischer, Kommando der Nachbar-Feuerwehren Lupitsch und Obertressen sowie Ortstellenleiter Martin Mayer und sein Stellvertreter Phillip Winkler vom Roten Kreuz Bad Aussee sowie 52 Kameraden folgten der Einladung.

HBI Christian Fischer berichtet, dass im letzten Jahr 132 Einsätze und 779 Tätigkeiten mit 12.665 Stunden im Dienste der Feuerwehr freiwillig geleistet wurden. Leider konnte auch voriges Jahr unser Kiritog Bierzelt nicht stattfinden.

Auch unsere neun Jungfeuerwehrmänner wurden vom Kommando und den Jugendwarten sehr gelobt, fünf davon wurden in den Aktivstand übernommen.

Bei der Neuwahl des Kommandos wurden HBI Christian Fischer und OBI Helmut

Haidvogl eindrucksvoll im Amt bestätigt. Beide bedankten sich bei den Kameraden für das Vertrauen.

Vier verdiente Mitglieder stehen aus eigenem Wunsch dem neuen Wehrausschuss nicht mehr zur Verfügung. Für ihre langjährige Tätigkeit wurden den vier Kameraden, Stefan Temel, Rainer Seethaler, Wolfgang Gasperl und Werner Fischer eine Silbernadel sowie eine kleine kulinarische Aufmerksamkeit überreicht.

Nach dem Rückzug des Stützpunktleiters des Was-



V. l.: Bezirkshauptmann Dr. Sulzbacher, OBR Reinhold Binder, HBI Christian Fischer, OBI Helmut Haidvogl, ABI Werner Fischer und Bgm. Gerald Loitzl.

serdienststützpunktes, Wolfgang Gasperl, übernimmt zukünftig Christopher Hentschel die Geschicke des größten Stützpunktes in der Steiermark. Er wurde dadurch auch Mitglied im Wehrausschuss und zum Löschmeister des Fachdienstes befördert.

Die Ehrengäste lobten in ihren Referaten die gelebte Kameradschaft in der Altausseer Wehr, bedankten sich für die herausragenden Leistungen, sowie den sorgsamen Umgang mit den ihnen übertragenen finanziellen Mitteln.



*Schreiben ...
... im und über das Ausseerland*

Ich lade Einheimische & Gäste herzlich ein, sich in einer kleinen Gruppe auszutauschen und darüber zu schreiben, warum ihnen diese so vielseitige und wunder-volle Region am Herzen liegt.

Ich begleite euch gerne und freu mich auf tolle Texte!

Aloisia M. Schartner

Anmeldung: 0650/690 31 50
Treffpunkt: Literaturgarten Altaussee
Dauer: von 10-13 Uhr

EHRUNGEN:

EHLM Karl Fischer wurde zum 70ger gratuliert.

HLM Hannes Gaisberger & HLM Rainer Seethaler
40 Jahre Feuerwehr-Mitgliedschaft.

HFM Hubert Gaisberger
50 Jahre Feuerwehr-Mitgliedschaft.

OLMdV Ernst Kadar Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes in Bronze.



03622/54008

taxi-gasperl@aon.at

www.taxi-gasperl.at

Veranstaltungen in Altaussee

Datum	Ort	Veranstaltung	Inhalt/Mitwirkende
tägl. 9 bis 16 Uhr	Salzwelten	Führungen „Berg der Schätze“	Führungen zu jeder vollen Stunde
tägl. 9 bis 16 Uhr	Salzwelten	Kunst am Steinberg	Ausstellung mit Cartoons „Frisch.Kultig.Steirisch“
tägl. 10 bis 18 Uhr	Hochseilkletterpark	Geführte Klettertouren	Tel.: 03622/71558, www.loser-outdoor.at
jeden Mo, ab 19 Uhr	Strandcafé	Das Paganin Soatnquartett	Reservierung: 0664/212 93 09
jeden Mo, ab 18.30 Uhr	Romantik Hotel Seevilla	Aussee trifft die Welt	Reservierung: 03622/71302
jeden Mo & Sa, ab 20 Uhr	Romantik Hotel Seevilla	Klassischer Klavierabend	Reservierung: 03622/71302
jeden Di, ab 18 Uhr	JUFA Hotel	Steirerabend	Regionale Köstlichkeiten – steir. Schmankerl
jeden Mi, 17 Uhr	Salzwelten Altaussee	Sonderführung: Bomben auf Michelangelo	Reservierung: 06132/200-2400
jeden Mi, ab 18.30 Uhr	Romantik Hotel Seevilla	Schmankerl Abend	Reservierung: 06132/71302
jeden Mi, 19 Uhr	Wirtshaus Blaa Alm	Hüttenabend mit steir. Volksmusik	Reservierung: 03622/71102
jeden Do, ab 18.30 Uhr	Alpenstub ´n Losermaut	Hüttenabend m. Live Musik u. Gegrilltem	Reservierung: 0664/395 25 71
jeden Do, ab 19 Uhr	Strandcafé	Grundlseer Geigenmusi	Reservierung: 0664/212 93 09
jeden Fr, ab 18.30 Uhr	Romantik Hotel Seevilla	Aussee-Asiatisch	Reservierung: 06132/71302
jeden Sa, ab 8 Uhr	Kurpark	Markt im Kurpark	Kommen – Schmökern – Kaufen
jeden So, ab 7 Uhr	JUFA Hotel	Reichhaltiges Frühstücksbuffet	Tel.: 05 7083 560
Fr, 1. 7. ab 8 Uhr	Kurpark	Floh- und Antikmarkt	findet nur bei geeigneter Wetterlage statt
Do, 7. 7., 20 Uhr	Literaturmuseum	Buchpräsentation „Das tote Gebirge“	von Lutz Maurer
Mi, 20. 7., ab 19 Uhr	Jausenstation Kahlseneck	Musik: Dixi Urtypen	Reservierung: 0664/410 25 45
Mi, 27. 7., ab 19 Uhr	Jausenstation Kahlseneck	Musik: Goiserer Klarinettenmusi	Reservierung: 0664/410 25 45
So, 30. 7., 10.30 Uhr	Start im Kurpark	9. Internationaler Losergipfel Berglauf	Infos: 0660/327 67 67, www.loser-berglauf.at
Mi, 3. 8., ab 19 Uhr	Jausenstation Kahlseneck	Musik: Kreuzsaiten Musi	Reservierung: 0664/410 25 45
Do, 4. 8., 20 Uhr	Literaturmuseum	Lesung mit Stefano Bernardin	Texte von Arthur Schnitzler
Fr, 5. 8., ab 8 Uhr	Kurpark	Floh- und Antikmarkt	findet nur bei geeigneter Wetterlage statt
Mi, 10. 8., ab 19 Uhr	Jausenstation Kahlseneck	Musik: Alt Bad Seer Musi	Reservierung: 0664/410 25 45
Sa, 13. 8., 17 Uhr	Park am See	Berge in Flammen	großes Feuerwerk und Seebeleuchtung am See
Mi, 17. 8., ab 19 Uhr	Jausenstation Kahlseneck	Musik: Grundlseer Geigenmusi	Reservierung: 0664/410 25 45
Mi, 24. 8., ab 19 Uhr	Jausenstation Kahlseneck	Tanzgruppe Altaussee	Reservierung: 0664/410 25 45
Mi, 31. 8., ab 19 Uhr	Jausenstation Kahlseneck	Musik: Bierzeltmusi	Reservierung: 0664/410 25 45
Fr, 2. 9., ab 8 Uhr	Kurpark	Floh- und Antikmarkt	findet nur bei geeigneter Wetterlage statt
Sa, 3. 9.–Mo, 5. 9.	Altaussee	60. Altausseer Kiritog	mit Bierzelt und Kirtag
Sa, 10. 9. & So, 11. 9.	Losser Panoramastraße	18. Lotus Berg Trophy	... ein Rennen der besonderen Art

Wanderungen im Tal

Kraftplätze erwandern und Energie tanken Lebensenergie und innere Ruhe in herrlicher Natur finden – das wollen wir mit dieser Wanderung vermitteln.	mit Mag. Ernestine Humer, Treffpunkt: 10 Uhr, Kur- u. Amtshaus, Dauer ca. 2 Std., Bezahlung im Info-Büro € 10,- Anmeldung bis spätestens 18 Uhr am Vortag unter der Tel.: 0676/36 46 539 Sonderführungen auf Anfrage möglich.	jeweils Mittwoch 13. 7., 27. 7., 10. 8., 24. 8., 7. 9., 21. 9.
Literarischer Dorfspaziergang Vorbei an Refugien der Literaten, Komponisten, Maler u. des Adels, die in Altaussee Heimat und Kraftquelle für ihre Schöpfungen fanden.	mit Hermann Schröttenhamer, Treffpunkt: 10 Uhr, Kur- u. Amtshaus, Dauer 1–1,5 Std., Bezahlung im Büchershop € 10,- Anmeldung bis spätestens 18 Uhr am Vortag unter der Tel.: 0670/40 200 27 Sonderführungen auf Anfrage möglich.	jeweils Mittwoch 6. 7., 20. 7., 3. 8. 17. 8., 31. 8., 14. 9., 28. 9.
Nordic Walking Treff mit dem Team X ´ und Fit	Dauer ca. 90 Minuten, Leihstöcke vorhanden, Anmeldung unter: 0650/206 19 49	jeden Donnerstag um 18 Uhr

Kinderprogramm

Freitag bis Montag um 15 Uhr	Kinderführung mit „Sally, der schlaun Grubenente“, Salzwelten Altaussee Nähere Infos und Anmeldung unter 06132/200-2400, www.salzwelten.at
jeden Dienstag im Juli u. August um 16 Uhr	Ponyreiten am Reiterbauernhof Schartner tel. Voranmeldung unter: 0676/782 79 17
jeden Donnerstag von 14. 7.–11. 8. um 18 Uhr	Trari-Trara , Besuch bei der Feuer- oder Wasserwehr Altaussee, Teilnahme erst ab 3 Jahren, Treffpunkt um 18 Uhr beim Rüsthaus
täglich von 9. Juli bis 3. September 10.30 und 14.30 Uhr	Geführte Kinderklettertouren im Hochseil-Kletterpark Altaussee, für Kinder ab 7 Jahren, Anmeldung erforderlich: 03622/71558, www.loser-outdoor.at
Mittwoch bis Sonntag, Juli bis September 10 bis 17 Uhr	Schatzsucherpark Blaa Alm mit Schatzzelt, Schatzwiese und Schatzwald Infos und Anmeldung unter: 0660/883 50 56, www.schatzsucherpark.at

Jahreshauptversammlung der Feuerwehrmusikkapelle Lupitsch

Nach 1-jähriger Pause konnte endlich am 12. März die übliche Hauptversammlung stattfinden. Neben den zahlreich erschienenen MusikerInnen konnten als Ehrengäste Bürgermeister Gerald Loitzl und HBI Wolfgang Demmel begrüßt werden.

Nach einem kurzen Bericht des Obmannes Ernst Daum über das abgelaufene Jahr, das trotz Corona mit zahlreichen Ausrückungen endete, bedankte er sich bei allen MusikerInnen für die zahlreiche Beteiligung. Hervorheben möchte er außerdem unsere Jugend, die zurzeit mit 7 Nachwuchstalenten gesegnet ist. Er freut sich auf zahlreiche gemeinsame Ausrückungen.

Grußworte der Ehrengäste: Bürgermeister Gerald Loitzl dankt in seinen Grußworten für die zahlreichen Ausrückungen, sei es nun lustig oder traurig und ist über den Zusammenhalt von Jung und Alt sehr froh. Er ist der Meinung ein Fest ohne Musik ist kein Fest. Er gratuliert allen Geehrten und auch Carolina Daxner für die hervorragende Jugendarbeit und wünscht für das Jahr 2022 etwas mehr Normalität. HBI Wolfgang Demmel bedankt sich für die gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Musikkapelle und ist stolz auf die vielen Jugendlichen, die nicht nur bei der Kapelle, sondern ebenso bei der Feuerwehr mitwirken. Er gratuliert allen Geehrten und wünscht viele schöne und lustige Ausrückungen im Jahr 2022.

Im Zuge dieses Berichtes möchten wir auch unseren zwei Jugendlichen, Daniel und Florian Holzer, herzlich gratulieren, die am 2. April die Prüfung zum Jungmusiker Leistungsabzeichen in Bronze mit Erfolg gemeistert haben.



EHRUNGEN:

Kerstin Holzer mit dem Ehrenzeichen für 10-jährige Vereinszugehörigkeit

Tanja Trunkl mit dem Ehrenzeichen für 10-jährige Vereinszugehörigkeit

Alfred Pressl mit dem Ehrenzeichen für 40-jährige Vereinszugehörigkeit

Wir gratulieren allen Geehrten.

bau-tadic.at

IVO TADIC
BAU|ZIMMEREI

BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG
0699 11 71 68 11 | 8992 ALTAUSSEE

PARK-KONZERTE

Fr. 8. Juli, 20 Uhr <i>Kurpark Altaussee</i>	SALINENMUSIK ALTAUSSEE Parkkonzert mit Konzert der Mini-Salzberg-Musi
Fr. 15. Juli, 20 Uhr <i>Kurpark Altaussee</i>	FEUERWEHRMUSIKKAPELLE LUPITSCH Parkkonzert
Fr. 22. Juli, 20 Uhr <i>Kurpark Altaussee</i>	SALINENMUSIK ALTAUSSEE Parkkonzert
Fr. 29. Juli, 20 Uhr <i>Kurpark Altaussee</i>	ALTAUSSEER DORFFEST Gemeinschaftskonzert beider Kapellen
Fr. 5. Aug., 20 Uhr <i>Kurpark Altaussee</i>	SALINENMUSIK ALTAUSSEE Parkkonzert & Aufführung Knappentanz
Fr. 12. Aug., 20 Uhr <i>Kurpark Altaussee</i>	FEUERWEHRMUSIKKAPELLE LUPITSCH Parkkonzert
Fr. 19. Aug., 19 Uhr <i>Feuerwehr Altaussee</i>	SALINENMUSIK ALTAUSSEE Konzert beim Bierempfang der FF in der Rüsthalle
Fr. 26. Aug., 19 Uhr <i>Kurpark Altaussee</i>	FEUERWEHRMUSIKKAPELLE LUPITSCH Parkkonzert

Die beiden Ortsmusikkapellen freuen sich auf Ihren/Euren Besuch!
Es werden kleine Erfrischungen & Snacks angeboten.
Die Konzerte finden nur bei Schönwetter statt und nur wenn es die geltende COVID19-Verordnung erlaubt!
Änderungen daher vorbehalten.

Aus dem Generationenhaus



Hurra, die Gams!

30 Std. Arbeitszeit, 20 Helfer und 28 Kübel mit 28.000 Narzissen – dies sind die Eckdaten unserer diesjährigen Narzissenfigur, der Gämse.

Nach einer vierjährigen Pause haben wir uns wieder dazu entschlossen, am Narzissenfest teilzunehmen – einerseits, damit wir den BewohnerInnen eine Abwechslung zum Heimaltag bieten und andererseits für unsere MitarbeiterInnen, um das Teamgefühl zu stärken – denn Brauchtum verbindet bekanntlich.

Die Vorbereitungen begannen schon einige Wochen vor dem Fest und gestalteten sich mehr als spannend. Geplant war eine gänzlich neue Figur, diese wurde jedoch aufgrund von Komplikationen zu spät geliefert, sodass wir sie in der Kürze der Zeit nicht fertigstellen hätten können. So haben wir uns dazu entschlossen, im Fundus des Narzissenfestvereins eine „alte“ Figur auszusuchen. Die Zielvorgaben waren klar: Wir wollten eher eine kleinere Figur, die nicht allzu viele Kübel mit Narzissen benötigt und eher leicht zum Stecken ist. Herausgekommen aus dem alten Stall, wo die gebrauchten Gestelle lagern, ist schließlich die Gämse auf einem Stein.

Nach einigen Ausbesserungsarbeiten an Figur und Stein rückte das Fest näher und es kam der Tag, an dem wir zum Narzissenpflücken oder, wie wir im Ausseerland zu sagen pflegen zum, „Brocken“ aufgebrochen sind. Ein Team von acht Mitarbeiterinnen hat innerhalb von acht Stunden 19 Kübel mit je 1000 Narzissen „gebrockt“. Die restlichen Kübel wurden bereits im Vorfeld von Angehörigen und Mitarbeiterinnen gepflückt.

Am nächsten Tag ging es gleich mit dem Stecken der Figur weiter. Hier haben uns die BewohnerInnen tatkräftig unterstützt und auch die diesjährigen Narzissenhoheiten, Königin Lisa Weinhandl und Prinzessin Katharina Thomanek, haben uns einen Besuch abgestattet. Nach neun Stunden war das Werk vollbracht und nach einer recht kurzen und kalten Nacht war er endlich gekommen – der Narzissenfest-Sonntag.

Nach der langen Pause, bedingt durch Corona, gestaltete sich das Fest heuer etwas anders als gewohnt. Der Ablauf hat sich geändert und so fanden Auto- und Bootskorso nur in Altaussee statt. Leider hatte der Wettergott, wie so oft wenn das Narzissenfest in Altaussee ist, kein Einsehen mit uns und schickte Regen, Wind und Kälte. Trotz all der Widrigkeiten wurde es dennoch ein schönes Fest mit vielen BesucherInnen.

In der Kategorie „Alte Gestelle“ haben wir mit unserer Figur den glorreichen fünften Platz erreicht!



Nun heißt es „vielen Dank“ zu sagen:

- an die MitarbeiterInnen und deren Familien, die so fleißig geholfen und uns unterstützt haben – ohne euch wäre all dies nicht möglich gewesen,
- an unsere Angehörigen, die uns Kübel voller Narzissen vorbeigebracht haben,
- an Robert Margotti – der uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden ist,
- an unsere Fahrer Johann Kainzinger beim Autokorso und Josef Moser beim Bootskorso,
- an Roland Seethaler, der seine „Platte“ zur Verfügung gestellt hat,
- an Postillion's Einkehr – Franz Laimer für die Patronanz,
- an den Obmann des Narzissenfestvereins Rudolf Grill und an Eva Eder für die Organisation des Festes und für ihr Verständnis, das sie uns entgegengebracht haben!



VIELEN DANK

an die Altausseer-„SPÖ-Frauen“, die mit ihren Kindern unsere BewohnerInnen zu Ostern besucht haben und allen ein rotes Ei geschenkt haben.

875 Jahre Salzabbau in Altaussee: Die Meilensteine

Berge, Wasser, Salz: Aus diesen Elementen ist die Erfolgsgeschichte vom Salz aus Aussee gemacht, die 1147 ihren Anfang nahm. Markgraf Otakar III. schenkte dem Stift Rein zwei Salzpfannen, was als die erste urkundliche Erwähnung des Salzabbaus in Aussee gilt.

Der Ur-Bergbau bestand aus sechs Stollen östlich des Dietrichkogels. Da der Salzgehalt gering ausfiel, wurde mit dem Ahornbergstollen bald ein reicheres Salzlager erschlossen. Mit dem Übergang von der Quellsolerversiedung zum Lösungsbergbau wurde der Grundstein des effektiven Salzbergbaus gelegt, der bis heute weltweit eingesetzt wird. Salz bedeutete Reichtum, wie Herzog Leopold VI. schnell erkannte. Er löste 1211 die Rechte des Stifts Rein mit einer jährlichen Rente ab, wodurch das Salzgeschäft zum ersten Mal verstaatlicht wurde.

1319 schlugen die Bergleute den Steinberghorizont an. 70 Jahre später, 1393, gewannen sie beeindruckende 38.000 m³ Sole. Diese Solemenge blieb in den kommenden 500 Jahren unübertroffen, da die Brennholzknappheit in der Region weitere Steigerungen unmöglich machte. Im 14. Jahrhundert entwickelte sich sogar eine eigene Organisationsform im Salzwesen: Die „Hallinger“ betrieben die Sudstätten weitgehend unabhängig von den Habsburgern. Kaiser Friedrich III. beendete das privatwirtschaftliche Zwischenspiel, indem er ihre Ämter, Eigentümer und Rechte ablöste.

Technische Meisterleistungen

Nachdem die Sole 400 Jahre lang mit Handwinden geschöpft wurde, erfolgte im 16. Jahrhundert die Umstellung auf das Ablasswerk-Verfahren – eine gewaltige Arbeitserleichterung. Der Abbau verlagerte sich immer mehr zum Steinberghorizont. Durch die Angliederung an das Halloberamt Gmunden verlor das Ausseer Salzwesen von 1750 bis 1763 und endgültig ab 1825 seine Selbständigkeit.

Rationalisierungen und Innovationen prägten den Salzbergbau des 19. Jahrhunderts. Das Ergebnis war eine Verdoppelung der Soleerzeugung von 30.000 m³ im Jahr 1800 auf 62.000 im Jahr 1900. Die damals entwickelten Verfahren der Raum- und Scheibensolung werden bis heute international angewandt.

Nun ging es mit technischen Neuerungen Schlag auf Schlag: Stollenmauerung, Gusseisenrohre, Eisenschienen, Bohrmaschinen und die Elektrifizierung katapultierten den Bergbau ins moderne Zeitalter.

1906 wurde die Soleleitung nach Bad Ischl in Betrieb genommen – die Basis für künftige Mengensteigerungen. Als 1911 die erste Pumpe eingesetzt wurde, löste das moderne Tiefenwerk das bisherige Ablass-Verfahren ab. Mit dem Ende der Monarchie 1918 verloren die Salinen große Absatzmärkte, 1938 fiel durch den Anschluss ans Deutsche Reich das seit rund 250 Jahren bestehende Handelsmonopol,

der Krieg machte auch vor dem Ausseer Land nicht Halt. Durch die Einlagerung immenser Kunstschatze zwischen 1943 und 1945 erlangte der Bergbau Altaussee weltweit kulturhistorische Bedeutung.

Das Salz der Zukunft

Salz, einst das weiße Gold, wandelte sich ab Mitte des 20. Jahrhunderts verstärkt zum industriellen Massenprodukt. Der Bergbau reagierte auf die geforderten Mengen mit dem Ausbau der Infrastruktur wie dem 2,8 Kilometer langen Erbstollen. Mit der Inbetriebnahme der ersten Bohrlochsonde im Jahr 1971 hielt eine revolutionäre Technologie im Bergbau Einzug, mit der heute über vier Millionen m³ Sole gewonnen werden.

Da die Salzherstellung bald darauf zentral in Ebensee erfolgte, wurde 1983 die Ausseer Pfannensaline stillgelegt. Einzige Ausnahme ist das kostbare Natursalz, der Ausseer Bergkern, in dem immer noch 100 Prozent Aussee stecken. Wie anno dazumal wird es per Hand gewonnen und noch im Berg verlesen.

Mit der Umwandlung des Bundesbetriebes in eine Aktiengesellschaft (1979) sowie der Privatisierung (1997) wurden die Weichen der Salinen Austria neu gestellt. Die Produktionsmenge ist seither auf 1,2 Millionen Tonnen Salz gestiegen, über 50 Prozent werden exportiert. Im Bergbau kommen nun hochmoderne Maschinen wie Abbauroboter und Teilschnittmaschinen zum Einsatz.



Die Salinen Gruppe, zu der auch die Salzwelten, die Salinen Immobilien und Vertriebstöchter in Süd- und Südosteuropa zählen, wuchs auf über 550 Mitarbeiter an. 120 von ihnen sind im Bergbau im Salzkammergut tätig, um die Solemenge für das Salz aus Österreich sicherzustellen.

Vor Kurzem streckten die Salinen Austria auch international ihre Fühler aus: Mit der Beteiligung an der türkischen Gruppe Safir schaffte sie sich ein zweites Standbein, verbunden mit einer entsprechenden Markterweiterung. Diese Möglichkeit ist eine zusätzliche Absicherung der österreichischen Standorte und ihrer Arbeitsplätze. So wird mit großen Investitionen und innovativen Produkten das Element Salz immer wieder neu erfunden – gestern, heute, morgen.

*Katharina Steiner
Salinen Austria AG*

Forschungsprojekt „Altausseer See 3D“

Vom 30. Mai bis zum 8. Juni trafen sich bereits zum vierten Mal die Partner des internationalen Forschungsprojektes „Altausseer See 3D“, welches 2019 von der Walter Munk Foundation for the Oceans (WMFO) und der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) gestartet wurde. In der gastlichen Seevilla fanden Austausch und Bericht der aktuellen Ergebnisse statt. Zusätzlich wurde die Dokumentation „An Oceanographer in Altaussee“ von Lutz Maurer und Manfred Rastl über Leben und Wirken des weltberühmten Walter Munk und die aktuellen wissenschaftlichen Arbeiten am und im See vorgeführt.

Der wissenschaftliche Leiter des Projektes Erwin Heine (BOKU) konnte dieses Jahr neben der Witwe des Initiatoren Mary Munk mit Familie noch weitere vier Vorstandsmitglieder der WMFO, aber auch Vertreter der amerikanischen Botschaft in Wien sowie Bürgermeister Loitzl an der Spitze von Vertretern der Fischerei und Salinen Austria zu den Vorträgen der Wissenschaftler begrüßen. Spontan und absolut spannend entwickelte sich im Anschluss an die Vorträge eine interessante und höchst konstruktive Diskussion zwischen den Wissenschaftlern und den Gemeindevertretern. Diese angeregte Diskussion endete mit der Vereinbarung, im Herbst eine Informationsveranstaltung zu organisieren, bei der die Ergebnisse der Forschungsarbeiten der breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Der österreichische Ur-See

Aktuelle Untersuchungen der BOKU an dem 880 m tiefen Bohrkern der Salinen Austria konnten erstmals belegen, dass der vermutete Ur-See bereits vor mehreren Hunderttausend Jahren durch Gletscher geschaffen wurde. Die angewandte kosmogene Isotopendatierung erlaubt es, das genaue Alter dieser Seesedimente aus der Zeit vor der Entstehung unserer eigenen Art vor rund 300.000 Jahren zu ermitteln. Eine Beeinflussung der Entstehungsgeschichte des heutigen Altaussees durch diesen gewaltigen Ur-See ist eindeutig, da diese Seebecken nur wenige Kilometer Abstand voneinander haben.

Naturereignisse im Ausseer See

Forscher der Universität Innsbruck hatten bis zu 10 Meter tiefe Bohrproben aus dem Seeboden entnommen und können nun anhand des Sedimentmusters, Ereignisse des Sees rekonstruieren. Auf Basis der Daten konnte für das neunte Jahrhundert nach Christus ein Ereignis von bisher unbekanntem Ausmaß im See festgestellt werden. Bei diesem Naturereignis, welches wahrscheinlich auch von Felsstürzen aus den umgebenden Bergflanken begleitet war, wurde der gesamte Seeboden – von der Seewiese bis zur Seeklause – mehrere Meter tief umgewühlt. Untersuchungen von Pollen aus diesen Seesedimenten weisen auf nachfolgende große Brandereignisse in dieser Region hin. In den nächsten Monaten wird nun



Mary Munk mit Team und Freunden.

der Frage nachgegangen, was die genaue Ursache und der mögliche Verlauf dieses Ereignisses war und wie sich dieses Ereignis in der Folge auf den Seespiegel und somit den ihn umgebenden Natur- und Siedlungsraum ausgewirkt haben könnte.

Geheimnis um den Wald im See

Bereits 1979 wurden erste Baumstämme durch die Altausseer Feuerwehr unter der Oberfläche des Sees gefunden. Jahre später wurden durch die geologische Bundesanstalt Wien 57 Bäume gezählt und zwei Proben entnommen. Durch die Radiokarbonmethode wurden damals zwei Bäume genauer untersucht und ermittelt, dass die Bäume im achten Jahrhundert nach Christus abgestorben sind. Aktuelle Untersuchungen der BOKU zeigen das Vorhandensein von mehr als einhundertfünfzig Bäumen – verteilt über den ganzen See. Aufnahmen durch Tauchroboter der Firma DeepTrekker zeigen, dass die Bäume aufrecht bzw. schräg stehen und zum Teil noch fest verwurzelt sind. Zur Feststellung des genauen Alters der Bäume wurde nun Anfang Juni von Tauchern der FF Altaussee mit Unterstützung der Firma Peer aus

Traunkirchen von mehreren Unterwasserbäumen Holz-scheiben mit Hilfe einer Unterwassermotorsäge abgesehen. Diese Daten sollen dann Aufschluss darüber geben, wie die Bäume in den See kamen beziehungsweise ob und wann der See eventuell einen niedrigeren Wasserstand hatte.

Unterwasser-Karstquellen und Temperaturverteilung im See

Hydrogeologen und Höhlenforscher vom Schweizer Institut für Höhlenkunde und Karstforschung und dem Höhlenverein in Obersteier untersuchen derzeit gemeinsam die Unterwasser-Karstquellen welche den See hauptsächlich mit Wasser versorgen. Unterstützung erhalten sie dabei von Studenten der BOKU, welche in aktuellen Masterarbeiten die Geschwindigkeit und die Richtung der Strömung des Wassers für den gesamten oberen Seewasserkörper bestimmen.

Walter Munks letzter Doktoratsstudent und Mitbegründer der Firma Applied Ocean Sciences (U.S.) Chris Verlingen untersuchte mit Hilfe eines autonom fahrenden Solarbootes (SubSeaSail) die Temperaturverteilung des

Wasserkörpers über den gesamten See.

Diese hochauflösenden Messdaten sind eine wichtige Datengrundlage für viele weiterführende Forschungen zu Auswirkungen der globalen Erwärmung auf den Lebensraum Altaussee See.

Mikroplastik im und um den See

Ein Team aus Schülern der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Forschern des Scripps Institution of Oceanography (Kalifornien) und der BOKU Wien untersuchten Proben aus dem See und seenahen Orten auf das Vorkommen von Mikroplastikfasern. Neben Seeproben wurden auch Schneeproben im Winter entnommen. Mit modernen Methoden wurden die Proben an der BOKU vorbereitet und durch die Schüler

der HBLFA und Forschern der BOKU untersucht. Die vorläufigen Ergebnisse zeigen, dass gerade im ufernahen Bereich die geringste Fasermenge gefunden wurde, während die höchsten Mengen bislang im Schnee gefunden wurden. Im nächsten Schritt sollen die Quellen der Fasern genauer analysiert werden. Um die Verteilung im Lebensraum Altaussee noch eingehender untersuchen zu können haben Forscher vom Scripps nun auch Proben von Fischen und anderen Kleinlebewesen am See entnommen, die im Sommer von den Schülern gemeinsam mit den Forschern in Kalifornien untersucht werden.

Vor allem die Zusammenarbeit von Forschern und Schülern lag dem Initiator des Projekts Altaussee, Walter Munk,



Die Holzscheibe eines „Unterwasserbaumes“ wird genau untersucht.

besonders am Herzen, da er gerade die Junge Generation für Umwelt und Forschung begeistern wollte. Die Bedeutung dieser Kooperation von Jugend und Forschern, Wissenschaft und Bevölkerung

wurde dieses Jahr durch den exklusiven „The Explorers Club“ in New York ausgezeichnet, indem er die „Expedition Altaussee 2022“ als erste offizielle Expedition nach Österreich nominierte.

AUS DEM KINDERGARTEN



Gartenzeit – Pflanzzeit bei uns im Kindergarten

Die schönen Tage nutzten wir um viel Zeit im Freien zu verbringen. Wir erlebten aktiv das Erwachen der Natur. Ein Schwerpunkt war die Arbeit im Garten. Die Hochbeete wurden mit vollem Körpereinsatz umgegraben, Unkraut entfernt, Erde aufgefüllt, Kräuter, Erdbeeren und Kartoffeln eingepflanzt. Die Kinder säten Radieschen, Erbsen Karotten und Stangenbohnen ein. Die Begeisterung war groß, als die ersten, grünen Spitzen zu sehen waren.

Beim Gärtnern können Kinder viel Neues ausprobieren, Tiere beobachten und mit den eigenen Händen etwas erschaffen. Die Kreativität wird gefördert. Kinder können spielerisch und aktiv ein Bewusstsein für die Umwelt und für sich selbst entwickeln. Krafteinsatz und Muskelkraft sind genauso gefragt wie ein „grüner Daumen“ beim Hegen und Pflegen der kleinen Pflanzen.

Im Haus gibt es jede Woche einen Besuchertag an dem die Türen beider Gruppen geöffnet sind. Gruppenübergreifend können die Kinder Freunde in der anderen Gruppe treffen und das gesamte Spiel- und Lernangebot nutzen.

Die Pfarre Altaussee hat dem gesamten Team zum Muttertag einen lieben Blumengruß gebracht! Wir haben uns da-



rüber sehr gefreut und möchten noch einmal „danke“ sagen. Ein weiteres herzliches DANKE geht an die Gemeinde und Eltern, die uns während des gesamten Kindergartenjahres immer wieder tatkräftig unterstützt haben – ohne Euch wäre viel nicht möglich gewesen.

Wir wünschen Euch allen einen schönen Sommer!

Das Kindergartenteam

Aus der Volksschule

Heuer durften die Schülerinnen und Schüler der VS Altaussee wieder beim Maitanz in Bad Aussee dabei sein. Dieser fand, im Rahmen des Narzissenfestes, am 27. Mai statt. Viele Kinder kamen an ihrem freien Tag freiwillig in den Kurpark, um vor großem Publikum aufzutreten. Es war für alle ein sehr besonderer und aufregender Vormittag.



Am 31. Mai fand in der Volksschule Altaussee ein Erste-Hilfe-Auffrischkurs für die Lehrerinnen und Betreuerinnen statt. Gemeinsam mit den Pädagoginnen der Volksschule Grundlsee wurden mögliche Szenarien im Schulalltag besprochen und praktische Übungen dazu durchgeführt. Die lebensrettenden Sofortmaßnahmen bei Erwachsenen und Kindern waren ein großer Teil der Fortbildung.

Da sich die Lehrmeinung in der Ersten Hilfe immer wieder ändern kann, ist es besonders für Personal in Bildungseinrichtungen wichtig, immer auf dem neuesten Stand zu sein. So kann im Ernstfall oder auch bei alltäglichen, kleineren Verletzungen oder Zwischenfällen richtig geholfen werden. Vielen Dank an Dipl. Päd. Barbara Freismuth für die Durchführung des Kurses und den lehrreichen Nachmittag.

Im Rahmen der Aktion „weiterlernen“ (Info: weiterlernen.at) konnten einer einheimischen Familie und einer Familie aus

der Ukraine Computer geschenkt werden, um digital gerüstet zu sein. Wir möchten dieser Aktion unser größtes Lob aussprechen!



Am 1. Juni konnten wir zwei Lehrer der Musikschule Bad Aussee bei uns begrüßen. Diese stellten Streichinstrumente vor, die die Kinder gleich ausprobieren durften. Bei manchen konnte so das Interesse an einer Ausbildung an diesen Instrumenten geweckt werden. Wir bedanken uns beim Team der Musikschule für diesen „melodischen“ Besuch.

Wir Lehrerinnen der Volksschule Altaussee möchten uns bei allen für die gute Zusammenarbeit in diesem Schuljahr bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Damen des Tauschmarktes Altaussee für die großzügige Unterstützung unserer Grazfahrt. Allen Schülerinnen und Schülern wünschen wir schöne, erholsame Sommerferien und unseren Viertklässlern einen guten Start in der Mittelschule!

Von der Waschküche zum Frisörstudio

Seit Dezember letzten Jahres gibt es einen neuen Frisör in Grundlsee: Hennermann Hairstyle vereint nicht nur charmantes Ambiente mit professionellem Haarschnitt, sondern auch Tradition mit modernem Pepp.

Gelegen in direkter Nähe zum „Chicken-Man-Forest“, wie der umgangssprachlich geschulte Englischliebhaber wohl sagen würde, ist aus einer kleinen ehemaligen Waschküche ein hochmodernes Frisörstudio geworden. Die Gründerin Julia Gasperl hat sich damit einen Traum erfüllt, der sie seit Beginn ihrer Ausbildung begleitete. „Von Anfang an wollte ich mich selbstständig machen“, erzählt die gebürtige Wienerin, die seit zehn Jahren in ihrer Wahlheimat Grundlsee lebt, hier geheiratet und zwei Kinder zur Welt gebracht hat.

Noch in der Bundeshauptstadt absolvierte sie ihre Ausbildung zur Frisörin, Stylistin und Perückenmacherin, sammelte Erfahrungen in namhaften Salons, übernahm die Leitung in einem davon und träumte vom eigenen. Nach dem Wechsel ihres Lebensmittelpunktes folgten Anstellungen bei heimischen Frisören, und jetzt, da der Nachwuchs groß genug

ist um vormittags außer Haus zu sein, der lang ersehnte Schritt in die Selbstständigkeit.

Ihr Hauptaugenmerk liegt neben dem Haarschnitt vor allem auf der farblichen Abstimmung der naturgegebenen Kopfbedeckung ihrer Kunden. Professionelle Beratung, langjährige Erfahrung und eine großzügige Auswahl an verschiedensten Färbeprodukten machen Julia Gasperl zur idealen Anlaufstelle für alles rund um Haarschnitt, Haarfarbe und Haarpflege. Nach wie vor bildet sie sich beruflich weiter, hat einen Master of Color und wird bald auch professionelle Brautstylistin sein.

Hennermann Hairstyle, Julia Gasperl, Untertressen 15, 8993 Grundlsee; Anmeldung unter der Tel.-Nr.: 0660/507 26 20.



Achtung, junge Wildtiere!

Mit dem ersten April startete für die Steirischen Jägerinnen und Jäger das neue Jagdjahr 2022/23. Dieses Datum wurde nicht umsonst gewählt, es ist sozusagen das vom Kalenderjahr abweichende „Wirtschaftsjahr“ für die Belange der Jagd. Der Start im April hat gute Gründe: Hier beginnt alles Leben in der Natur. Die ersten Wiesen beginnen zu grünen, die „Märzhasen“ kommen in Anblick und die Rehe der Tieflagenreviere beginnen mit dem Verfärben – sie wechseln ihr Winterhaar auf das dünnere, rote Sommerhaar. Im April fallen uns behäbig ziehende Stücke auf – die beschlagenen Geißen. Unter diesem Begriff meint der Jäger die nun hochträchtigen Rehgeißen, die beginnend mit Mai ihren Nachwuchs, die Kitze, setzen.

Die jungen Rehkitze sind am Beginn ihres Lebens nicht größer als eine Packung Milch. Rund ein- bis eineinhalb Kilogramm bringen sie auf die Waage. Doch sie haben eine, sich über Jahrtausende bewährte Überlebensstrategie entwickelt: Kitze ducken sich, in den sie umgebenden Untergrund. Durch ihre Kitzflecken ge-

tarnt verschimmt ihre Silhouette mit der Umgebung. Zusätzlich haben die kleinen Rehe keine Witterung, dies bedeutet, dass sie nach nichts riechen. Fressfeinde wie Fuchs, Goldschakal oder auch Wildschweine erkennen sie nicht und laufen bei ihrer Futtersuche an ihnen vorbei.

Problematisch sind gerade in diesen ersten Lebenswochen die „Rettungsversuche“ von unwissenden Personen, die meinen die Rehkitze in Sicherheit zu bringen. Damit besiegeln sie nur allzu oft das Schicksal der Kleinen. Schon allein das Berühren der Kitze überträgt die Witterung des Menschen auf sie, die Mutter nimmt sie dann nicht mehr an – der sichere Tod für den Rehnachwuchs. Ein grausamer Tod.

Durch die Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich dieses wichtigen Themas, gibt es immer mehr Menschen, die sich aktiv an der Rehkitzrettung vor der Mahd einbringen wollen. Hierbei werden Rehkitze unmittelbar vor der Mahd beim Durchstreifen einer Wiese zu Fuß oder durch das Abfliegen mittels einer Drohne



Mein Leben hängt an deiner Leine.

mit Wärmebildkamera aufgesucht und aus der Wiese getragen. Es darf dabei kein direkter Körperkontakt bestehen – ein Büschel Gras und Handschuhe helfen hierbei. Sollte sich hier jemand einbringen wollen, ist unbedingt die örtliche Jägerschaft zu verständigen. Wer sich nämlich als nicht Jagdausübungsberechtigter auf eigene Faust auf Kitzsuche begibt, macht sich strafbar.

Auch freilaufende Hunde sind jetzt ein Problem: der Versuch mit dem zarten Rehkitz zu spielen endet leider meist tödlich – zu verletzlich sind sie noch. Das passiert oft unbemerkt vom Besitzer. Daher gilt im Interesse der Wildtiere: Hunde an die Leine!

Aber auch in den Bergwäldern geht es jetzt so richtig rund: Die Auer- und Birkhahnen vollführen ihr Liebespiel, die Balz. Nur wenige kennen diese Tiere überhaupt, zu Gesicht bekommen sie noch weniger. Wich-

tig für diese Tiere ist, dass dies auch so bleibt, denn gerade die Raufußhühner, wie sie in der Weidmannsprache genannt werden, brauchen vor allem eines: Ruhe!

Die Hühnervögel sind ohnehin mit einer Vielzahl an Problemen konfrontiert: Bergwälder wachsen aufgrund des Klimawandels immer dichter zu und die letzten Teilpopulationen verinseln zusehends. Der genetische Austausch wird damit erschwert bzw. unterbunden. Zusätzlich dringen Freizeitsportler mit Fahrrädern, Tourenskiern oder auch zu Fuß in die Wohnungen der Tiere ein. Diese flüchten und verbrauchen dabei Unmengen an Energie. Vor allem in den Wintermonaten und jetzt im ausgehenden Winter kann dies den Tod dieser seltenen Vögel bedeuten.

Respektieren wir die Ruhebedürfnisse unserer Wildtiere in ihren wenigen, übrig gebliebenen Rückzugsräumen!

Ihr Meisterbetrieb für

Johannes Gasperl
Telefon: 0660 / 529 09 87

Gas - Wasser - Heizung

39. Narzissenlauf bei tollem Laufwetter

Nach 2-jähriger Covid Pause ist der Narzissenlauf wieder zurück. Bei Traumbedingungen waren über 350 Laufbegeisterte auf der Strecke rund um den Altausseersee.

Der 39. Narzissenlauf am 26. Mai lockte wieder zahlreiche Hobbyläufer und Laufbegeisterte zum Vergleichskampf auf einer der schönsten Laufstrecken im Salzkammergut. Vor dem atemberaubenden Bergpanorama zwischen Loser und Trisselwand samt Blick auf Dachstein umrundeten die Teilnehmer den malerischen Altausseer See im Eilzugtempo.

Der Wintersportverein Altaussee Volksbank konnte sich schon in den Wochen vor dem Lauf über zahlreiche Anmeldungen freuen und auch am Veranstaltungstag selbst kamen noch viele Laufbegeisterte kurzfristig nach Altaussee um sich noch anzumelden und am Lauf teilzunehmen.



Heuer neu: der „Kidsrun“ für Bambini, Kinder und Schüler.

Premiere hatte dieses Jahr der Kidsrun, wo auch Bambini, Kinder und Schüler ihr Können unter Beweis stellen konnten. 62 StarterInnen meisterten die drei Streckenlängen mit Bravour.

Ein fixer Programmpunkt, war auch dieses Jahr wieder der Integrationslauf mit einer verkürzten Distanz von 1200 Metern für geistig oder körperlich beeinträchtigte Sportler – alle Teilnehmer waren mit Eifer am Start.

Auf keinen Fall fehlen durften die Nordicwalker, die wie jedes Jahr hier beim Narzissenlauf Ihren Fixplatz haben.

Der Narzissenlauf ist nicht nur für den WSV ein Highlight im Kalender, auch die heimischen Betriebe freuen sich jedes Jahr über zahlreiche Teilnehmer und Gäste.

Dass der Narzissenlauf ein wahrer Volkslauf ist, zeigt ein Blick auf die Teilnehmerliste. Es nahmen Läuferinnen und Läufer von 2 bis 82 Jah-

Der Narzissenlauf ist nicht nur für den WSV ein Highlight im Kalender, auch die heimischen Betriebe freuen sich jedes Jahr über zahlreiche Teilnehmer und Gäste.

Dass der Narzissenlauf ein wahrer Volkslauf ist, zeigt ein Blick auf die Teilnehmerliste. Es nahmen Läuferinnen und Läufer von 2 bis 82 Jah-

WALLIG

Bei uns können Sie eine Vielfalt an Etiketten drucken lassen.
Für jeden Anlass, für jedes Produkt (auch für niedrige Temperaturen) geeignet.
Jede Stückzahl, in allen Größen (gestanzt, cellophaniert), von der Rolle oder Bogen.
Alles ist bei uns möglich.

WALLIG ENNSTALER DRUCKEREI UND VERLAG GES.M.B.H.
 Hauptplatz 36 | 8962 Gröbming | Tel. 03685/22424-0
 info@walligdruck.at | www.walligdruck.at

... Ihre Etikettenprofis vor Ort!

ren an der Veranstaltung teil. Nachdem die letzten Läufer die Ziellinie überquerten, wurden die schnellsten Läuferinnen und Läufer der jeweiligen Klassen bei der Siegerehrung im großen Zelt gekürt. Im Anschluss wurden noch zahlreiche Sachpreise, gespendet von diversen Sponsoren, verlost.

Tagesbestzeiten:

8,1 km:

Damen: GÖTSCHL Katharina, USKO Melk, 33,37
Herren: PÖLZGUTTER Christoph, ASKÖ Waidhofen, 28,26

15,5 km:

Damen: SCHREIEGG Nina, ATV Irdning, 1:12,45
Herren: ENGELBRECHT Andreas, Teamsport Lichtenegger, 56,45

Der WSV Altaussee Volksbank möchte sich auf diesem Weg bei allen Unterstützern und Sponsoren recht herzlich bedanken, ohne diese wäre die Durchführung einer Veranstaltung dieser Größe nicht möglich: Narzissenfestverein Rudi Grill, Gemeinde Altaussee mit Amt und Bauhof, Kurfond Altaussee, Freiwillige Feuerwehr und Wasserwehr Altaussee, Rotes Kreuz, Polizei.

Den Sponsoren: Service 24, JUFA Gästehaus Altaussee, Alpenparks Hagan-Lodge, Sport Käfmüller, Xenofit, Rigips Austria, Gärtnerei Reichenböck, Elektro Hentschel, Raumausstattung Stöckl, Fa. Brandauer Bernhard, Loser Bergbahnen, Seewiese Altaussee, Transporte Stummer, Lebzelterei Hugo Rubenbau-



Mehr als 350 Laufbegeisterte waren beim Narzissenlauf dabei.

er, Zebau Altaussee, Autohaus Schiffner, Optik Bauer, LOYS GmbH, Holzbau Steinbrecher/Köberl, ASKÖ Steiermark, Zeltverleih Fly, Sound and Light Austria.

Den Medien ARF, Alpenpost, Kleine Zeitung, Kommhaus einen großen Dank an alle Grundeigentümer und Landwirte.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen freiwilligen Helfern, die nicht nur während des Laufes, sondern auch beim Auf- und Abbau tatkräftig geholfen haben.

WSV Altaussee Volksbank

Ergebnisse unter:
www.wsv-altaussee.at

spark7

Tut nicht auf modern. Ist es einfach.

Bei Kontoeröffnung:
20 Euro oder Walker-Rucksack*
Plus Zeugnisgeld:
2 Euro pro Einser*

Das modernste Jugendkonto Österreichs.

spark7.com/stmk

*Aktion gültig bis 30.9.2022 für alle Jugendlichen, die bis zum 19. Geburtstag ein kostenloses spark7 Konto bei der Steiermärkischen Sparkasse eröffnen (bei unter 14-jährigen ist die Unterschrift der gesetzlichen Vertreterin notwendig). Der 20-Euro-Bonus wird direkt aufs Konto gebucht. Walker-Rucksack erhältlich solange der Vorrat reicht! Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig mit dem Jahreszeugnis 2022.

Beweg dich!

Die Bewegung für mehr Bewegung!

Die Kinder der Jahrgänge 2011, 2012, 2013, 2014 und 2015 vom FC Ausseerland, dem ASVÖ Grundlsee und vom WSV Altaussee nehmen gemeinsam am „Beweg dich schlau Championship von Servus TV“ teil!

Der BEWEG DICH SCHLAU CHAMPIONSHIP ist ein österreichweites Turnier für Kinder, an dem alle Sportvereine in Österreich teilnehmen können. Er beinhaltet 6 verschiedene Übungen in Wettbewerbsform welche alle sportmotorischen Fähigkeiten abdecken. Dies sind Koordination, Gleichgewicht, Ausdauer, Beweglichkeit, Kraft und Schnelligkeit. Dieses Event fand am 22. Mai statt. Das Siegerteam des vereinsinternen Bewerbes fährt zum Landesfinale nach Graz. Die besten aus dem Landesfinale fahren am 26. Juni zum Bundesfinale nach Salzburg.

Das Team rund um den ASVÖ Grundlsee lädt alle Laufbegeisterten recht herzlich zum

**„Grundlseeer Panoramalauf“
am 17. September ein.**

Anmeldung unter: asvöe-grundlsee.at/panoramalauf.

Manuel Pliem beim härtesten Etappenrennen der Welt

Cape Epic: Manuel Pliem (Österreich/Steiermark) und Frans Claes (Belgien) fuhren Mitte März von der Startrampe des prestigeträchtigsten Mountainbike-Etappenrennens der Welt und können nach 681 Kilometern und herausfordernden 16.000 Höhenmetern durch das südafrikanische Western Cape mit einem 13. Rang im Gepäck nach Hause fahren.



Frans Claes und Manuel Pliem bei der Zieleinfahrt nach 681 Kilometern.

Über Höhen und Tiefen

Dabei verlief an den acht Renntagen für die beiden Mountainbiker nicht alles nach Plan. Während der ersten drei Etappen hatten sie mit technischen Problemen zu kämpfen, die sich auch auf die darauffolgenden Etappen auswirken sollten. „Leider hat der technische Support, den wir vor Ort gebucht hatten, überhaupt nicht funktioniert. So kam es zu mehreren technischen Problemen, die eigentlich nicht passieren hätten dürfen. Zum Beispiel wurde auf zwei Etappen meine Sattelstütze nicht korrekt angebracht, sie rutschte immer weiter hinein und ich musste beide Etappen in einer komplett falschen Position, quasi auf einem Kinderrad, zu Ende fahren. Das

war für meine Beine auf der ohnedies beinharten Strecke alles andere als förderlich.“, resümiert Pliem.

Angesichts dessen, dass das berühmt berüchtigte Cape Epic noch selten derartig stark besetzt war, ist die Leistung und das Durchhaltevermögen der beiden Pure Encapsulations Athleten umso höher einzustufen. Mit teils über 40 Grad und drei Etappen mit mehr als 110 Kilometern Länge, zählte das 8-tägige Etappenrennen wohl zu den schwersten Austragungen der letzten 19 Jahre.

Auch Pliem zeigt sich mit dem Ergebnis überaus glücklich: „Es war definitiv eine großartige Woche mit einigen Herausforderungen

und viel Spaß auf und abseits des Mountainbikes. Angesichts der technischen Probleme und meiner nicht optimalen Form ist der 13. Rang das absolute Maximum, das wir erreichen konnten. Aus diesem Grund bin ich sehr glücklich, diese

Austragung mit meiner persönlichen Bestleistung im Gesamtklassament beenden zu können. In diesem Zuge möchte ich mich bei Frans, unserem gesamten Team und Sponsoren herzlich bedanken.“



Frans (links) Manuel (rechts)

Fotos: Kartsen Dekkers

VOLKSBANK. Ihre Hausbank im Ausseerland – Salzkammergut.

VOLKSBANK

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

Nachwuchs in Zahlen

Endlich so etwas wie Normalität, endlich wieder Fußballschuhe, endlich wieder Rasen, endlich wieder Tore!

Nach einer sehr unsicheren und durchwachsenen Zeit, ist die Nachwuchsarbeit beim FC Ausseerland wieder voll im Gang. Der Andrang? Der ist gleich hoch geblieben oder sogar gewachsen. Wir haben nach der Pandemie mehr Kinder als vor der Pandemie. Vor allem bei den Minis und der U7 wächst die Zahl der fußballbegeisterten Mädchen. Ob in den kommenden Jahren sogar wieder ein reines Mädchenteam möglich ist? Wer weiß.

Aktuell heißt es für uns trainieren und trainieren, zu viel gezwungene Pausen waren in den letzten Monaten vorhanden, weswegen die meisten Nachwuchsmannschaften auch im Sommer keine allzu lange Pause einlegen, nein, es gibt genug Turniere und weiter viel zu tun. Ich möchte nun in Zahlen bringen, wie eine Trainingswoche beim FCA Nachwuchs aussieht: 15 Trainer von sieben Mannschaften arbeiten von Montag bis Freitag an den Plätzen Eselsbach, Bad Aussee und Altaussee. Gesamt gerechnet kommen sie auf 12 Einheiten pro Woche. Der FCA steht also 12-mal in einer Woche am Fußballplatz zum Trainieren. Eine normale Arbeitswoche hat für uns 17 Stunden Training. Und hier sind unsere Jungs der U18 mit ihrem Trainer Markus Kogler noch gar nicht eingerechnet, diese pendeln regelmäßig nach Oberösterreich, da sie in Bad Goisern in einer Spielgemeinschaft sind. Auch nicht eingerechnet ist das LAZ-Training, welches der FCA



seit heuer anbietet. Hier werden ausgewählte Spieler der Jahrgänge 2011 und 2012 gezielt gefördert. Rechnen wir also nochmal 1,5 Stunden pro Woche hinzu, nötig dafür sind drei Trainer welche bereits in anderen Nachwuchsteams tätig sind. Und dann gibt es noch das Tormanntraining, welches in enger Kooperation mit dem FCA läuft. Mayer Wolfi trainiert einmal die Woche für eine Stunde mit den angehenden Tormännern und Torfrauen.

Was bieten wir also:

- 17 Trainer*innen von Minis bis U18 mit Tormanntraining und LAZ
- 19,5 Stunden Training im Ausseerland von Montag bis Freitag
- 14-mal von Montag-Freitag am Platz
- 8 Nachwuchsmannschaften, 1 Spielgemeinschaft mit Bad Goisern, 1 Auswahltraining, 1 Tormanntraining
- 160 Kinder

Und an den Wochenenden? Da teilen wir uns im Bezirk

auf. Genauer gesagt zwischen St. Gallen und Schladming. Und unsere Kids leisten dort Großartiges. Die U8 ist beinahe unbesiegt in dieser Saison, genauso wie die U10. Die U11 spielt an der Tabellenspitze, die U13 solide in der Mitte. Die U14 beweist einen starken Teamgeist bei einer sehr durchwachsenen Saison. Trotz all dem zählen im Nachwuchs nicht die Ergebnisse, sondern die Arbeit die geleistet wird. Es ist nicht selbstverständlich eine so große Auswahl an Mannschaften zu haben und ein Trainerteam, welches fast 20 Stunden zusätzlich zu deren Job arbeitet. Wie geht's weiter? In den nächsten Wochen entscheidet sich, wie der FCA in die neue Saison gehen will. Eine Mini-Mannschaft wird weiterbestehen. Die U7 wird nachrücken und vermutlich als U8 in ihre erste Saison gehen. Die weiteren Mannschaften rücken nach und gehen eine bis zwei Us weiter. Die U14 wird diese vermutlich bleiben und gestärkt und ein Jahr älter wieder als

U14 antreten. Die Spielgemeinschaft der U18 wird sich auflösen, weswegen in diesem Bericht auch wenig auf diese eingegangen wurde, einige Spieler haben schon Fuß bei den FCA Juniors gefunden und werden dort weiter spielen.

Eines ist sicher: Wir werden wieder 20 Stunden trainieren, mit 17 Trainer*innen, die 160 Kinder motivieren und aktivieren.

Ein großer Dank geht an alle die dies ermöglichen. An die Eltern, die Verwandten und Freunde welche die Kinder zum Training bringen. An jeden und jede die aktiv für den Nachwuchs des FCAs arbeiten, neue Ideen einbringen und den Sport lebendig machen und auch als Schiedsrichter einspringen wenn keiner vorhanden ist. An jeden/jede einzelne/einzelnen Trainer*in, welche diese Aufgabe mit Herz und Engagement machen und bei jedem Wetter und jeder Jahreszeit auf dem Platz stehen.

Thomas Lichtscheid

Termine – Sprechtage

Kammer für Arbeiter und Angestellte:

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
im AMS, Siebreithstraße 162,
8990 Bad Aussee, 10–12.15 Uhr.
Telefonische Voranmeldung unter 05 7799-4000

Pensionsversicherungsanstalt:

SKA-RZ Bad Aussee,
Braungasse 354, 8.30–12 Uhr.

Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis
mitzubringen. Nur nach tel. Voranmeldung: 03622/52581-0.

SVS Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft und der Bauern:

ehem. Wirtsch.-Kammer, Wiedleite 101,
8990 Bad Aussee, 8.30–13 Uhr.
Nur mit vorheriger Terminvereinbarung unter:
050 808 808 oder termine.sozialversicherung.at
www.svs.at

Wirtschaftskammer:

ehem. Wirtschaftskammer, Wiedleite, Bad Aussee
23. 6., 21. 7., 25. 8. und 29. 9.
Tel.: 0316/601-9600,
www.wko.at

Familienberatung:

(Aussprache, Therapie, Rechtsberatung),
Außenstelle BH Liezen,
Sommersbergseestr. 230, Bad Aussee,
jeden Donnerstag von 16.30–18.30 Uhr.
Tel.: 03622/52543

PSN-Psychosoziale Beratungsstelle.

Außenstelle Bad Aussee:
Bahnhofstraße 132, Bad Aussee
Psychologische Beratung und Betreuung:
tel. Terminvereinbarung: 03612/26322-10.

b.a.s. Beratungsstelle f.

Abhängigkeit u. Suchtfragen:
Donnerstag von 14–18 Uhr, Bahnhofstr. 132,
Bad Aussee, Tel.: 0664/853 88 53,
Voranmeldung erbeten.

Mobile Hauskrankenpflege, Heim- und Altenhilfe der Volkshilfe Ausseerland:

DGKP Gerti Feldhammer, Sommersberg-
seestraße 394, 1. Stock, Bad Aussee,
Tel. 03622/50910,
sozialzentrum.li@stmk.volkshilfe.at

Zeitpolster Ausseerland

Hilfe im Alltag
Tel. 0664/887 207 60

Kriminalpolizeilicher Beratungsdienst:

Bezirkspolizeikommando Liezen:
Tel. 059133/6340-300
Polizeiinspektion Bad Aussee:
Tel. 059133/6351

Heimbrillen-Service

Bauer Optik
Tel. 03622/52776

Gesundheitstelefon
des Bereitschaftsdienstes: 1450
Rund um die Uhr erreichbar.

Ärzte-Ordinationszeiten

Praktische Ärzte/Kurärzte:

Dr. Albrecht: Mo, Di, Do, Fr von 8–12
Tel. 50950 Mo, Mi von 17–19 Uhr.

Dr. Edlinger: Mo–Fr von 7.30–11.30 Uhr,
Tel. 53303 Do von 14–18 Uhr,
Mo von 16.30–18 Uhr.

Dr. Fitz: Mo, Mi, Fr von 8–12 Uhr,
Tel. 54553 Di, Do 8–10 u. 16–18.30 Uhr.

Dr. Preimesberger: Mo–Fr von 8–11.30 Uhr,
Tel. 52411 Di von 15.30–17 Uhr,
Do von 18–19 Uhr.

Dr. Wallner: Mo, Di, Do, Fr von 8–12
Tel. 71687 Uhr, Di von 17–19 Uhr mit
Voranm., Mi von 16–18.30 Uhr.

Kurarzt (aufsichtsf. Kurarzt Altausseer Kur):

Dr. Ansgar Krebber: Tel. 0699/104 898 09

Fachärzte:

Chirurgie:

Dr. Ansgar Krebber: (Venen- u. Gesundheits-
zentrum) Tel. 0699/104 898 09

Gynäkologie:

Dr. Michael Bayr: Mo v. 9–17 Uhr,
Tel. 52270 Di v. 9–13, Mi v. 15–19 Uhr,
Do v. 9–13, Fr v. 9–11 Uhr.

Dr. Ute Gaiswinkler: Mo von 7.30–11.30 Uhr,
Tel. 52031 Di von 7.30–10.30
u. 15–17.30 Uhr,
Mi von 10–14 Uhr,
Do von 7.30–11 Uhr,
Fr von 7.30–10 Uhr.

Innere Medizin:

Dr. Lindner: Mo u. Do v. 15–17 Uhr,
Tel. 53054 Di–Fr von 8–12 Uhr.

Orthopädie:

Dr. Wallner: Gegen tel. Vereinbarung.
Tel. 0664/965 87 94

Psychiatrie und Neurologie:

Univ.-Prof. Dr. Gabriele Fischer:
Tel. 01/404 00 2117-0 Gegen tel. Vereinbarung.

Narzissenapotheke Filiale Altaussee:

Fischerndorf 62, Tel. 03622/71 6 71,
für Bestellungen: Tel. 0664/23 60 192
Geöffnet: Mo u. Di v. 8.30–13 Uhr,
Mi v. 15–18.30 Uhr
Do u. Fr v. 8.30–13 Uhr.

Tierärzte:

Mag. M. u. D. Schartel, Dipl.-Tierärzte:
Tel. 52495 Mo, Di, Mi, Fr, Sa: 10–12,
Mo–Fr: 17–19 Uhr
u. geg. tel. Voranmeldung;
Notdienst: 0–24 Uhr

**Erscheinungstermin der nächsten
Ausgabe DER ALTAUSSEER
in der 38. Kalenderwoche 2022,
Redaktionsschluss: 2. Sept. 2022**

Zahnärzte:

Prim. DDr. Döttemayer: Mo, Di, Mi v. 8–12 Uhr
Do v. 8–12 u. 13–17 Uhr,
Tel. 54818 Fr. v. 8–10 Uhr.

Dr. Kalhs: Mo–Fr von 8–12 Uhr,
Tel. 54022 Di u. Do v. 17–19 Uhr

Gemeinschaftspraxis Dr. Laserer

Tel.: 52150 Mo von 8–12 Uhr
und von 13.30–17.30 Uhr,
Di v. 8–12 u. 16–20 Uhr,
Mi v. 8–12 u. 18–20 Uhr,
Do v. 8–12 u. 13.30–17.30
Fr v. 8–12 u. 13.30–16.30 Uhr

Dr. Walcher: Mo, von 7.30–14 Uhr,
Tel. 52377 Di u. Do von 7.30–12 Uhr,
und von 13.30–17 Uhr,
Fr von 7.30–12 Uhr.

Gemeindeservice

Parteienverkehrszeiten:

Montag–Freitag von 8–12 Uhr

Amtsstunden

Montag–Donnerstag: 7.30–12 und 13–16 Uhr
Freitag: 7.30–12 Uhr

Tel.: 71600, Fax: 71600-10

E-Mail: gemeinde@altaussee.at
Homepage: www.altaussee.at

Bürgermeister Gerald Loitzl:

71600-0, Termin nach Vereinbarung
sekretariat.gemeinde@altaussee.at

Vizebürgermeister Stefan Pucher:

0664/522 35 35, stpucher@aon.at

Amtsleiter Bernhard Haim:

71600-0
amtsleitung.gemeinde@altaussee.at

Sekretariat Michaela Kadar:

71600-17
sekretariat.gemeinde@altaussee.at

Meldeamt/Fundamt/Standesamt

Peter Schalamun:

71600-11
meldeamt.gemeinde@altaussee.at
standesamt.gemeinde@altaussee.at

Gemeinde-Kasse/Buchhaltung

Andreas Grill:

71600-13
gemeindekassa.gemeinde@altaussee.at

Andreas Langanger:

71600-14
buchhaltung.gemeinde@altaussee.at

Bauamt DI (FH) Martin Feichtinger:

71600-19
bauamt.gemeinde@altaussee.at

Touristisches Meldewesen Michaela Kadar:

71600-18
t-sekretariat.gemeinde@altaussee.at

Bauhof, Bauhofleiter Florian Wimmer:

71259

Wasserversorgung Hannes Gaisberger und Klaus Moser:

71259, 0676/849 031 210

Altstoffsammelzentrum Ausseerland:

0676/836 22 601; asz@badaussee.at
Mo–Fr: 8.30–12 und 13–16.30 Uhr

Elektronisches Fundamt:

www.fundamt.gv.at